N° 4 | 2022

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

WAHLEN 2022

Seite 18

WAHLEN: GEWERBLER WÄHLEN GEWERBLER

Seite 4

BERUFSBILDUNG BEKOMMT UNTERSTÜTZUNG VON PARTEI

Gewerbeverband
Kanton Zug

Kalt Medien
print & online

ekz-zugerland.ch

Let's go
shopping

top
erreichbar

MIGROS + 50 Geschäfte

zugerland
Shopping in Steinhausen

LEDIPARK
Eigentumswohnungen Root

3. Etappe
Letzte Wohnungen zu verkaufen

3.5- UND 4.5-ZIMMER-EIGENTUMSWOHNUNGEN

www.ledipark.ch

JEGO AG · 6331 Hünenberg · Telefon 041 790 52 20 · info@jego.ch · www.jego.ch

JEGO

BERUFSLEHRE STÄRKEN

Die FDP verlangt mit zwei Motionen in Zug und in Baar eine ganzheitliche Gewerbestrategie. Mit zwei Postulaten will sie im Kanton einerseits die Berufslehre stärken und andererseits das Image der Berufslehre verbessern. Die Volkswirtschaftsdirektion soll Eltern und Lehrpersonen von Primar- und Oberstufe die Attraktivität der Berufslehre in gewerblichen Berufen näher bringen.

SEITE 4

ABSTIMMUNGEN

Am 25. September stimmt die Schweiz über die AHV-Reform und die Aufhebung der Verrechnungssteuer ab. Der Gewerbeverband des Kantons Zug sagt zweimal Ja.

SEITE 7

GEWERBEVEREIN RISCH

Vom 18. bis 20. November 2022 findet in der Sporthalle in Rotkreuz die GEWA statt. Was die Besucher alles erwarten dürfen, das lesen Sie in dieser Ausgabe.

SEITE 10

HOLZBAU

Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Holz speichert nicht nur CO_2, sondern trägt zur positiven Klimabilanz eines Gebäudes bei.

SEITE 12

HR-SERVICES

HR Services Zug (HRSZ) deckt als kantonaler Verband alle Aspekte der Personalarbeit ab. Die Services sind Vermittlung, Rekrutierung, Operative HR-Services oder -Beratung, Coaching und Training.

SEITE 14

WAHLEN 2022

Der Gewerbeverband des Kantons Zug unterstützt auch dieses Jahr wieder Kandidatinnen und Kandidaten der kantonalen und gemeindlichen Wahlen, die einem Zuger Gewerbeverein und/oder einem angeschlossenen Berufsverband angehören.

SEITE 18

RICHTIG WÄHLEN

Es ist wichtig, dass viele Zugerinnen und Zuger am 2. Oktober an die Urne gehen. Damit die Wahlzettel dann auch gültig sind, gilt es einiges zu beachten.

SEITE 19

Liebe Leserinnen und Leser

Intensive Wahlwochenende stehen uns bevor. Am 25. September stimmen wir unter anderem bei den eidgenössischen Wahlen über die AHV-21-Vorlage sowie über die Reform der Verrechnungssteuer ab. Nur eine Woche später finden in unserem Kanton die wichtigen Gesamterneuerungswahlen statt.

Die Menschen in der Schweiz werden in der heutigen Zeit deutlich älter als frühere Generationen. Dadurch können sie auch länger eine AHV-Rente beziehen. Das gilt ebenso für die geburtenreichen Jahrgänge, die Generation der Babyboomer, welche in diesen Jahren das Pensionsalter erreichen. Leider bringt das unser wichtigstes Sozialwerk aus der Balance: Ohne Massnahmen wird die AHV bereits 2025 mehr Geld ausgeben als einnehmen. Der Reformbedarf ist unbestritten und dringend notwendig. Ja zur AHV!

Die Verrechnungssteuer schadet insbesondere dem Fremdkapitalmarkt in der Schweiz. Zinsen unterliegen der Verrechnungssteuer zu einem hohen Satz von 35%. Bis diese Steuern zurückerstattet werden, bleiben diese Beträge illiquid für die Unternehmen. Dieses Problem führt dazu, dass Schweizer Unternehmen Anleihen im Ausland statt in der Schweiz aufnehmen. Mit der Revision des Verrechnungssteuergesetzes holen wir dieses Geld in die Schweiz zurück und erhöhen schlussendlich das Steuervolumen. Ja zur Reform der Verrechnungssteuer!

Das Zuger Gewerbe ist angewiesen auf gute politische Rahmenbedingungen. Diese erhält es nur, wenn wir auch die richtigen Vertreter in den politischen Gremien haben, welche die Sorgen des Gewerbes kennen und sich bedingungslos für das Gewerbe einsetzen. Ich danke Ihnen, wenn Sie unsere bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten für diese politischen Ämter unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Abstimmungstage!

Roland Staerkle

Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

Infos zu Titelbild: Am 2. Oktober wählen die Zugerinnen und Zuger Regierungsrat, Kantonsräte sowie alle Gemeinderäte der elf Zuger Gemeinden.

BESSERES IMAGE FÜR BERUFSLEHRE

Das Zuger Gewerbe und die Zuger Wirtschaft sind für die FDP besonders wichtig. Auch während der Pandemie hat sich die Partei stark zum Wohle der Zuger Wirtschaft und damit für eine schnelle und unbürokratische Hilfe eingesetzt. Dies unterstreichen die kürzlich eingereichten Vorstösse auf Gemeinde- und Kantonsebene gegen den Fachkräftemangel und zur Stärkung der Berufslehre.

Erfolgreiche junge Berufsleute: Er hat die Berufslehre als Polymechaniker abgeschlossen und nahm für die Schweiz an den Euroskills 2022 in Graz teil.

Die FDP-Sektionen Baar und Zug haben beide jeweils auf Gemeindeebene eine Motion zur Entwicklung einer ganzheitlichen Gewerbestrategie eingereicht. Mit diesen Vorstössen will die FDP deutlich machen, dass ein

«Nur ein lokales und regionales Gewerbe schafft Arbeitsplätze.»

Michael Arnold und Peter Letter

weiterhin erfolgreicher Kanton Zug auf ein starkes, prosperierendes Gewerbe angewiesen ist. Denn nur ein kräftiges lokales und regionales Gewerbe schafft Arbeitsplätze, Lehrstellen und auch Wohlstand und Lebensqualität. Darum ist es elementar, dass die bestehenden Strukturen und Möglichkeiten mindestens erhalten werden, idealerweise aber noch ausgebaut werden. Daher müssen wir vorab bei der kommenden Zonenplanrevision, aber auch in Zukunft über mögliche Um-/Aufzonungen und Arrondierungen zugunsten des Gewerbes nachdenken. Die aktuellen Diskussionen drehen sich um den bezahlbaren Wohnraum. Das Gewerbe und insbesondere das produzierende Gewerbe wird dabei zurzeit aussen vorgelassen. So wurden in den letzten kantonalen Richtplananpassungen in verschiedenen Gemeinden Vorranggebiete für Arbeitsnutzung zugunsten von Wohnraum entlassen. Die Zuger Unternehmerinnen und Unternehmer sind aber ebenfalls auf ausreichende Flächen und die nötigen Räumlichkeiten angewiesen, um auch in Zukunft ihr Gewerbe fortführen zu können. Auch Jungunternehmen und Start-ups benötigen Platz für die ersten unternehmerischen Gehversuche. Daher ist es wichtig, dass die Politik die nötigen Rahmenbedingungen für unternehmerischen Platz und Raum gewährleistet und die nötigen Grundlagen dazu schafft.

Durch die Platzierung dieser Vorstösse der FDP im Grossen Gemeinderat der Stadt Zug und in der Gemeinde Baar könnte auch eine grenzübergreifende Zusammenarbeit angestrebt werden. Gebiete zwischen Zug und Baar, wie sie im Raum Göbli oder

entlang der Nordzufahrt bestehen, wären prädestiniert für eine gemeinsame Entwicklung. Man darf sicherlich gespannt sein, wie die jeweiligen Exekutiven darauf reagieren und die Gemeindeversammlung in Baar sowie der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug entscheiden werden. Wichtig ist in jedem Fall, dass das Gewerbe politisch nicht in Vergessenheit gerät und weiterhin den nötigen Raum und das nötige Gewicht erhält.

Dem Fachkräftemangel im Gewerbe jetzt entgegentreten: zwei Postulate der FDP

Gut ausgebildete Fachkräfte sind im Handwerk, der Pflege, im Treuhandwesen, in der IT oder bei Medizinern knapp. Die demografische Entwicklung hilft nicht, diesen Mangel zu beheben. Die Ausbildung von Nachwuchsfachkräften in der Berufslehre, an weiterführenden Fachschulen oder Fachhochschulen sind langfristig wirkende Massnahmen. Die FDP lancierte zwei Postulate, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Sie fordert den Regierungsrat damit auf, gezielter aktiv zu werden.

Erfolgreicher Weg über Berufslehre

Lehrbetriebe sind immer stärker gefordert. Sie stehen in Konkurrenz zu anderen Berufslehrangeboten, den Fachmittelschulen und dem Weg der gymnasialen Maturität. Besonders gewerbliche Lehrbetriebe haben Mühe, die Lehrstellen mit geeigneten Schulabgängerinnen und Schulabgängern zu besetzen. Eltern anerkennen zu wenig, wie ihr Kind mit einer Berufslehre erfolgreich sein kann und sich Berufsbilder immer weiterentwickeln. Die Vorzüge des Schweizer Bildungssystems mit seiner hohen Durchlässigkeit und der höheren Berufsbildung sind zu wenig bekannt. Einige dieser Problemstellungen haben die Berufsverbände selbst in der Hand: Sie definieren die Lehrpläne und Anforderungen an die Lernenden. Die Anforderungen an die Lehrbetriebe werden mit jeder Reform einer Berufsausbildung höher und komplexer.

«Lehre im Verbund» auch für gewerbliche Berufe

Primar-, Sekundar- und Berufsschulen werden von den Kantonen und Gemeinden gemäss den vorgegebenen Lehrplänen betrieben. Sie sind für deren Qualität verantwortlich. Was kann nun die Politik zur Förderung der Attraktivität des Lehrstellenangebotes für gewerbliche Berufe tun?

Ein Paradebeispiel einer vom Kanton geförderten Organisation ist bildxzug. Sie bildet im Konzept der «Lehre im Verbund» laufend 120 Lernende in vier Berufsbildern (Kauffrau/-mann, Informatiker/-in, Mediamatiker/in, ICT-Fachfrau/-mann) gemeinsam mit über 100 angeschlossenen Unternehmen aus. Diese Lehrstellen sind attraktiv, denn man wechselt während der Lehre die Betriebe, man agiert in internationalem Umfeld und man wird professionell betreut. Für gewerbliche Berufe gibt es nichts Vergleichbares.

Die FDP-Fraktion des Kantonsrates will die Attraktivität der gewerblichen Berufe für die Lehre erhöhen und deren Vermarktung intensivieren. Der erste Vorstoss verlangt vom Regierungsrat Vorschläge zu einem Leistungsauftrag für das Angebot der «Lehre im Verbund» auch für gewerbliche Berufe oder andere geeignete Massnahmen einer solchen Plattform zur Unterstützung von Lehrbetrieben. Ziel ist es, gewerblichen Lehrbetrieben zu helfen, die Attraktivität ihrer Berufslehrangebote zu erhöhen (wie z.B. gemeinsame Praxismodule, Lehrlingsausbilder-Service, Berufsaufenthalte in der Westschweiz oder im Ausland, Rotation in mehreren Unternehmen). Die Lehrbetriebe sollen Angebote und Strukturen erhalten, die die Ausbildung von Lernenden und die Bewältigung der administrativen Aufgaben unterstützen und erleichtern.

Imageverbesserung von gewerblichen Lehrstellen

Der zweite Vorstoss möchte von der Regierung ein Massnahmenpaket für die Vermarktung und die Imageverbesserung von gewerblichen Lehrstellen und Berufsbildern. Hier ist das Ziel, den zukünftigen Lernenden, den Eltern (insbesondere auch Eltern mit internationalem Hintergrund) und Lehrpersonen von Primar- und Oberstufe die Attraktivität der Berufslehre in gewerblichen Berufen näherzubringen und die Entwicklungsmöglichkeiten von Berufskarrieren aufzuzeigen.

Michael Arnold, Kantonsrat FDP und Fraktionschef,
Peter Letter, Kantonsrat FDP und Präsident Bildungskommission

THERESIANUM
INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

DIE FACHMITTELSCHULE
für junge Männer und Frauen
Pädagogik, Gesundheit,
Soziale Arbeit

DIE FRAUENSCHULE
Gymnasium
10. Schuljahr
Sekundarschule
Internat

GEWA 2022
08.–11.09.
Stand 118
www.gewa-innerschwyz.ch

Beratung, Infoveranstaltungen:
www.theresianum.ch/agenda
041 825 26 00

persönlich klasse

Bewirb dich jetzt für deine Lehrstelle ab Sommer 2023

KAUFFRAU/-MANN EFZ
way up plus
business plus

INFORMATIKER/IN EFZ
way up plus
International

ICT-FACHFRAU/-MANN EFZ

MEDIAMATIKER/IN EFZ

bildxzug
Lehre im Verbund

Mehr erfahren unter:
www.bildxzug.ch/lehre

150
1872–2022

SA 10.9.22 14–17 Uhr

Öffentlicher Jubiläumsanlass

kollegium-stm.ch/150

Schulen
St. Michael Zug

AHV-REFORM IST NOTWENDIG

Linke und Gewerkschaften haben immer wieder eine eingeschränkte Sichtweise – und eine entsprechend verzerrte Wahrnehmung. So auch bei der AHV-Revision (AHV 21), über die wir am 25. September abstimmen werden.

Diese Reform, die angesichts der sich immer stärker öffnenden Finanzierungslücke schlicht unumgänglich ist, wird primär wegen der Rückkehr zum geschlechtsneutralen Rentenalter 65/65 bekämpft. Die Sanierung der AHV erfolge ausschliesslich auf dem Buckel der Frauen, wird moniert. Das gehe auch deshalb nicht an, weil das weibliche Geschlecht in der Altersvorsorge ohnehin schon benachteiligt werde.

Stimmt das?

Es trifft zu: Die durchschnittliche AHV- und BVG-Rente der Frauen ist tiefer als jene der Männer. Ist das ungerecht, ist das gar verwerflich? Nein! Denn sowohl bei der AHV als auch bei der 2. Säule handelt es sich um Versicherungen. Und bei Versicherungen ist es nun mal so, dass diejenigen, die höhere Prämien oder Beiträge einbezahlten, am Schluss auch bessere Leistungen erhalten.

Tiefere Erwerbsquote heisst tiefere Renten

Wenn die durchschnittlichen AHV- und BVG-Renten der Frauen tiefer ausfallen als jene der Männer, haben wir es keinesfalls mit einem Systemversagen zu tun. Die Ursache liegt einzig und alleine darin, dass die für die Sozialversicherungen massgebende Lohnsumme der Frauen signifikant tiefer ist als die der Männer. Das hat nichts mit Lohnungleichheit zu tun, sondern primär damit, dass die Erwerbsquote bei den Frauen tiefer liegt, dass Frauen öfters in Teilzeit beschäftigt sind, dass die Teilzeitpensen der Frauen vielfach geringer sind und dass Frauen häufiger in wertschöpfungsschwächeren Tieflohnbrachen tätig sind.

Das Einkommenssplitting

Die AHV kennt ein starkes Korrektiv, das bei Ehepaaren Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau ausgleicht: das Einkommenssplitting. Grundsätzlich werden ja in der AHV die versicherten Einkommen in einem individuellen Konto erfasst, dessen Gesamtsumme am Ende des Erwerbslebens die Rentenhöhe bestimmt. Bei Ehepaaren werden nun jahrweise die beiden Einkommen zusammengezählt und je zur Hälfte den individuellen Konten gutgeschrieben. Derjenige Ehepartner, der «nur» Teilzeit arbeitet und allenfalls auch über ein tieferes Grundeinkommen verfügt, profitiert somit auch bei der staatlichen Altersvorsorge vom höheren Einkommen seines Partners – und zwar stark. Meist sind es Frauen, die in mehr oder weniger hohem Ausmass von dieser innerehelichen Umverteilung profitieren und dadurch rentenmässig bessergestellt werden.

Umverteilung zugunsten der Frauen

Insbesondere die AHV ist aber keine reine Versicherung, sondern sie strebt nach dem Willen des Gesetzgebers auch eine Umverteilung an. Und das funktioniert. Versicherte mit tiefen Einkommen erhalten pro einbezahltem Beitragsfranken eine substanziell höhere Rente als Gutverdienende. Von dieser Umverteilung profitieren insbesondere auch die Frauen. Gemäss Berechnungen des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV bezahlten die Frauen im Jahre 2015 exakt einen Drittel der Beiträge an die AHV. Sie bezogen dafür 56 Prozent der Leistungen.

AHV bevorteilt Frauen

Wenn man schon geschlechtsspezifische Unterschiede herausstreichen will, so muss man auch klar festhalten: Die AHV bevorteilt Frauen, ihr «Return on Investment» ist deutlich höher als jener der Männer.

Im Interesse der Frauen

Sichere Renten sind wichtig, für die Schweiz und für die Pensionierten. Und ganz speziell eben für die Frauen, die im Durchschnitt über eine schlechtere Absicherung aus der 2. und der 3. Säule verfügen. Hauptziel der AHV 21 ist, die staatliche Altersvorsorge wieder auf finanziell gesunde Beine zu stellen und dafür zu sorgen, dass die AHV und deren Renten sicher bleiben. Gerade die Frauen haben daher ein vitales Interesse daran, dass diese Revision gelingt.

Kurt Gfeller, Vizedirektor des Schweizer Gewerbeverbandes sgv

Verrechnungssteuer: Reform mit Augenmass

Heute vertreibt die Verrechnungssteuer Finanzierungen von Unternehmen ins Ausland. Dadurch werden Steuereinnahmen und Geschäftsmöglichkeiten in Millionenhöhe ans Ausland verschenkt. Bundesrat und Parlament möchten das ändern. Schweizer Unternehmen sollen bei der Kapitalaufnahme (Ausgabe von Anleihen) gleiche Bedingungen erhalten wie im Ausland und nicht weiter benachteiligt werden. In Zukunft sollen darum Zinserträge auf inländischen Obligationen von der Verrechnungssteuer befreit werden. Bei ausländischen Obligationen sowie jenen von systemrelevanten Grossbanken fällt bereits heute keine Verrechnungssteuer an. Die Reform bringt Steuereinnahmen zurück in die Schweiz. Werden Steuern nicht mehr in Luxemburg, sondern in der Schweiz bezahlt, haben alle Schweizerinnen und Schweizer etwas davon. Gleichzeitig profitieren Kantone, Städte und Gemeinden von günstigeren Finanzierungen im Inland.

Anzeige

KÖSTER

KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE PERSONALARBEIT

Unternehmen stehen vor zwei Herausforderungen: passendes Personal zu rekrutieren und gleichzeitig neue überfachliche Fähigkeiten bei den Mitarbeitenden zu fördern.

Heute genügt es nicht mehr, lediglich Mitarbeitende zu beschäftigen, die «nur» einzelne, spezifische Fähigkeiten mitbringen. Ein guter Abschluss und fachliche Kompetenzen sind schon längst nicht mehr genug, um im Bewerbungsverfahren zu überzeugen. Weiche Faktoren wie persönliche Werte und Eigenschaften, individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen sind wesentliche Qualifikationen, deren Gewichtung sich im Laufe der letzten Jahre verschoben hat; was gestern noch an letzter Stelle stand, steht heute zuoberst und ist morgen von essenzieller Wichtigkeit. Zusätzlich gewinnen neu definierte Fähigkeiten (Future Skills) an Bedeutung für den Erfolg eines Unternehmens. Um den Bedarf dieser Schlüsselqualifikationen zu decken, sind Weiterbildungsmassnahmen notwendig, damit zukünftige Herausforderungen in der sich ändernden Arbeitswelt besser bewältigt werden können.

Für Personalverantwortliche wird es zunehmend schwierig, die neuen Fähigkeiten beim Einstellungsprozess zu prüfen. Persönlichkeitsanalysen können helfen, etwas über die Verhaltenspräferenz sowie Wirkungs- und Wahrnehmungskompetenz einer Person zu erfahren. Mit einer Analyse nimmt das Bild einer Persönlichkeit klarere Formen an und liefert wichtige Erkenntnisse.

Personalanalysen bieten ebenfalls gezielte Ansätze, damit Mitarbeitende individuell, zielgenau und zukunftsgerichtet gefördert werden können. Davon profitieren aber nicht nur Mitarbeitende, für Firmen ist eine solche Unterstützung für die unternehmerische Weiterentwicklung besonders effektiv. Sie dient dem Unternehmenserfolg, denn Mitarbeiterinvestitionen führen nicht nur zur Bindung von zufriedenen Arbeitskräften, sondern ziehen auch ambitionierte Mitarbeitende von ausserhalb des Unternehmens an.

KÖSTER
EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNBERATUNG
PERSONALANALYSE
Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch

Optik
vom Fischmärt
Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug
+41 79 875 00 00

231 Jahre 1791-2022
BUCHER BITSCH
Zug/Schweiz
Für Geschäfts- und Privatumzüge im In- und Ausland.
041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch

contaxa Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne:
· Private und betriebliche Steuerplanung
· Individuelle Nachfolgeplanung
· Optimierung von Grundstückgewinnen
· Buchhaltung für KMU-Betriebe, uvm.
Bahnhofstrasse 20 · 6300 Zug · 041 726 00 46
zug@contaxa.ch · www.contaxa.ch

NUSSBAUMER
ELEKTRO

DER FEINE UNTERSCHIED
VON ROTZ
ECHT UND GUT
Für jede Zeit der passende Genuss.
Konditorei von Rotz
info@echt-vonrotz.ch | Tel. 041 784 51 51

SWISS KITCHEN AWARD
BRONZE
2021
schreinerei
muellerweibel

Zeit, über Geld zu reden.
Bank
Banque
Banca
CLER
Bank Cler AG
Alpenstrasse 9
6300 Zug
www.cler.ch

Dream Team:
Wirtschaft Zug und Ihr Inserat!
Kalt Medien AG Grienbachstrasse II, 6302 Zug, 041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

NACHHALTIGKEITSRATING FÜR KMU

Mit der esg2go Nachhaltigkeitsanalyse identifizieren Sie Stärken und Schwächen sowie Herausforderungen und Chancen für Ihr Unternehmen.

Christoph Guyot
UBS Switzerland AG
Marktgebietsleiter
Firmenkunden Zug,
Schwyz, Uri

christoph.guyot@ubs.com
041 727 31 28
UBS Switzerland AG
Baarerstrasse 14a
6300 Zug
ubs.com/unternehmen

Das Thema «Nachhaltigkeit» ist in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in aller Munde und heute vielen Firmen und Führungskräften ein echtes Anliegen. Was aber ein nachhaltiges Unternehmen ausmacht, ist oft unklar. Sicher ist, dass sich viele Schweizer KMU für mehr Nachhaltigkeit engagieren, indem sie beispielsweise ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, zu ihren Mitarbeitenden Sorge tragen und Risiken in der Geschäftsführung steuern. Es geht also grob um die Themenfelder Umwelt (Environment), Gesellschaft (Social) und Unternehmensführung (Governance), bekannt unter dem Kürzel ESG.

Grossen Unternehmen stehen zur Bewertung und Steuerung ihrer Nachhaltigkeitbestrebungen Analysen von verschiedenen Anbietern zur Verfügung. Ein solches Rating ist oft aus regulatorischen oder geschäftlichen Gründen nötig und aus Reputationssicht nützlich. Für kleinere Unternehmen gab es in der Schweiz bis jetzt noch keine Marktstandards für die Bewertung von Nachhaltigkeit entlang der ESG-Kriterien. Das Einholen eines entsprechenden Ratings war für KMU bisher unattraktiv, da die Angebote zu teuer, die Fragebögen zu umfangreich und generell nicht auf ihre Bedürfnisse abgestimmt waren. Mit esg2go soll diese Lücke geschlossen und Nachhaltigkeit auch für KMU messbar gemacht werden.

Was ist esg2go?

esg2go stellt ein transparentes Rating-Verfahren dar, bei dem die teilnehmenden KMU verschiedene Scores erhalten und diese entsprechenden Benchmarktwerten je nach Branche und Firmengrösse gegenüber gestellt werden. Der Prozess besteht aus sechs Schritten, welche die Eingaben und Antworten des Unternehmens in eine Gesamtpunktzahl umwandeln, die ihre Leistung bezüglich Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung widerspiegelt. Entwickelt wurde das Reporting-Tool durch das CCRS (Center for Corporate Responsibility and Sustainability) an der Hochschule Fribourg.

Was bringt das Rating-Tool meinem Unternehmen?

Mit dem Nachhaltigkeitsrating von esg2go können Sie unkompliziert und effizient Ihr Unternehmen analysieren und Handlungsfelder erkennen. esg2go ist ideal als Nachhaltigkeitsausweis in Ausschreibungen und hilft, Transaktionskosten zu sparen und neue Märkte zu eröffnen. Und das alles einfach und schnell wie ein Coffee-to-go.

- Sie erhalten einen detaillierten Einblick zur Nachhaltigkeit Ihres Unternehmens entlang der ESG-Kriterien. Dabei werden finanzielle und nicht finanzielle Daten in Bezug auf den Footprint (wie die Umwelt belastet wird) als auch auf den Handprint (was das KMU zur Lösung beiträgt) berücksichtigt.
- Sie erhalten einen Nachhaltigkeitsbericht, der gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten kommuniziert werden kann.
- Ein fundiertes Benchmarking ermöglicht es Ihnen, Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen und besser zu verstehen.
- esg2go ist solides Benchmarking, das den «Greenwashing»-Vorwurf entkräftet, indem es die industriespezifische Nachhaltigkeitsleistung quantitativ mess- und vergleichbar macht.
- Das Rating erlaubt es Ihnen, sich frühzeitig auf potenzielle regulatorische Vorgaben und Einschränkungen im In- und Ausland vorzubereiten.

Viele Unternehmen setzen sich für mehr Nachhaltigkeit ein.

Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen?

Verschaffen Sie sich mit esg2go Transparenz über die Nachhaltigkeit Ihres Unternehmens und erkennen Sie Stärken und Handlungsfelder.

UBS-Kundinnen und -Kunden profitieren von 20% Rabatt auf die esg2go Nachhaltigkeitsanalyse.

Jetzt anmelden auf ubs.com/esg2go

UBS

360° RISCH-ROTKREUZ

360° Risch-Rotkreuz – Dorfplatz

Wahrscheinlich kennen Sie Risch-Rotkreuz. Doch kennen Sie die zahlreichen Visionäre in Risch-Rotkreuz? Mit der Gewerbeausstellung 2022 des Gewerbevereins bieten wir eine Plattform für regionale Unternehmen und ihre Visionen, damit Sie sich in aller Ruhe 360° umschauen können.

Die Gewerbeausstellung 2022 ist das Highlight des Gewerbevereins Risch-Rotkreuz in diesem Jahr. Sie findet vom Freitag, 18. November 2022, bis Sonntag, 20. November 2022, statt. Regionale Gewerbetreibende sind herzlich eingeladen, einen Standplatz an der Gewerbeausstellung 2022 zu reservieren. Die Anmeldungen laufen bereits und wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Neben der Turnhalle Dorfmatt, welche uns die Gemeinde Risch erneut zur Verfügung stellt, gibt es neu auch ein zusätzliches Aussenzelt. Auf diese Weise schaffen wir viel Raum für die regionalen Unternehmen, um ihre Angebote und ihre Visionen einem breiten Publikum präsentieren zu können.

Dank an die Partner

Ein grosser Dank geht an die vier Hauptsponsoren: die Gemeinde Risch, die Raiffeisenbank Risch-Rotkreuz, die Zug Estates AG und die NEUTRASS AG. Ohne diese starken Partner wäre die Durchführung der Gewerbeausstellung 2022 in dieser Dimension nicht möglich.

«360° VISION»

Das Motto «360° VISION» wird die Ausstellung rundum prägen. Es soll ein Schauplatz für die vielfältigen, innovativen und kreativen Firmen in der Gemeinde Risch und Umgebung werden. Gewerbetreibende und Besucherinnen und Besucher haben viel Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und auszutauschen. Auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Verpflegung und Unterhaltung wird nicht fehlen.

Das Organisationskomitee ist aktiv an den Vorbereitungen für eine erfolgreiche und visionäre Ausstellung. Freuen Sie sich auf ein 360°-Erlebnis und reservieren Sie bereits jetzt das November-Wochenende der Gewerbeausstellung 2022.

Für Followers

Unsere digitalen Kanäle, namentlich Facebook und Instagram, sind aktiviert. Mit zunehmendem Näherrücken der Gewerbeausstellung werden Sie darüber auf dem Laufenden gehalten. Reinschauen, folgen und posten ist erwünscht! Über weitere Vereinsaktivitäten wird wie üblich per Mail informiert. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit gemeinsamem, bereicherndem Austausch untereinander. Unterdessen wünscht der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz seinen Mitgliedern und den regionalen Unternehmen viel Erfolg.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz
Postfach 251, 6343 Rotkreuz
info@gewerberisch.ch
www.gewerberisch.ch

gewerbe
handel
dienstleistung

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

Anzeigen

SIDLER
Ihr starker Partner für Stückguttransporte in Ihrer Region
Fredi Sidler Transport AG
Industriestrasse 21
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 41 748 81 81
info@sidler-transport.ch
www.sidler-transport.ch

WAGNER & PARTNER AG ROTKREUZ
EXPERT SUISSE
BUCHHALTUNGS-, REVISIONS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
Birkenstrasse 49, CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 (0)41 790 51 51
Geschäftsführer: Oskar Freimann
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
E-Mail info@wupag.ch
Homepage: www.wupag.ch
Folgen Sie uns:

BUCHER DACH
Flachdach, Steildach, Service/Unterhalt, Bauspenglerei, Fassaden, Blitzschutz, Flüssigkunststoff-Abdichtung, PV-Anlagen
BUCHER DACH AG • Blegi 10 • 6343 Rotkreuz
Tel. 041 740 19 91 • info@bucherdach.ch

Wir zeigen individuelle Wege.
adcoras
TREUHAND
TRANSAKTION
UNTERNEHMENSBERATUNG
Adcoras AG
Schöngrund 26
6343 Rotkreuz
T +41 41 799 84 00
info@adcoras.ch
adcoras.ch

HOCHBAU
TIEFBAU
INGENIEURBAU
UMBAU
FASSADE
BAUTENSCHUTZ
BOHREN TRENNEN
LANDISBAU
Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.
LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

Das nächste Wirtschaft Zug erscheint am 21. November 2022
Thema
– Berufsverband Ägerital
Anzeigenschluss
21. Oktober 2022
Kalt Medien AG Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

HOLZ IST MATERIAL DER STUNDE

Überbauung am Baumgarten in Unterägeri.

Holz bietet massgeblichen Vorteil, ist lokal verfügbar, einfach zu bearbeiten, leicht und elastisch, wärmedämmend und nachhaltig.

Holzhäuser sind CO_2-Speicher, verbrauchen weniger graue Energie und lassen Architektinnen und Architekten grossen Spielraum bei der Gestaltung – kein Wunder also, setzen immer mehr Bauherrschaften auf den nachwachsenden Baustoff.

Leere Regale, hohe Preise, fehlende Produkte: Lieferengpässe machen vielen Branchen derzeit das Leben schwer. Der einmalige Rohstoff Holz hingegen wächst vor der Tür. Das Potenzial der Schweizer Wälder ist noch längst nicht ausgeschöpft. Und: Wenn wir Holz vermehrt einsetzen, profitiert auch die lokale Wirtschaft. Regionale Lieferketten sind weniger abhängig vom Ausland und profitieren von kurzen Transportwegen.

Natürlich mit Holz

Mit Holz ist aber auch viel Lebensqualität verbunden – Holz fördert das Wohlbefinden und sorgt für ein ausgesprochen angenehmes Raumklima

hinsichtlich Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Als Material aus der Natur geniesst Holz eine hohe Sympathie, dies beweisen verschiedene Studien. Nicht nur private Bauherren sind von Holz begeistert – auch Baugenossenschaften, Immobiliengesellschaften und Grossfirmen wie die Swatch Group, V-Zug oder die TX Group haben die vielen Vorteile von Holz für sich entdeckt. Bauen mit Holz ist im Trend.

Zeit- und Kostenersparnis

Als Baustoff bietet Holz heute nahezu unbegrenzte konstruktive Möglichkeiten und steht hinsichtlich Lebensdauer, Tragfestigkeit und Beständigkeit gegen Witterung oder Feuer anderen Materialien in nichts nach. Holz ist von Natur aus ein schlechter Wärmeleiter. Das heisst, im Vergleich zu anderen Baumaterialien erfordert Holz deutlich geringere Wandstärken, um die nötige Dämmwirkung zu erzielen. Bauherrinnen und Bauherren profitieren demnach nicht nur punkto Zeit- und Kostenersparnis, sondern gewinnen durch die schlanke Holzkonstruktion auch an Nutzungsfläche. Die Gesamtkosten eines Gebäudes in Holz- oder Massivbauweise sind heutzutage ungefähr gleich.

Technisch innovativ

Ein weiterer grosser Vorteil ist die Modulbauweise. Die Holzbauer erstellen Wände, Böden und Tragkonstruktion in der Werkhalle. Auf der Baustelle erfolgt dann nur noch die Montage – meistens in wenigen Tagen. Die vorausschauende Planung vermeidet Überraschungen auf der Baustelle und führt zu einer hohen Kostensicherheit und Bauqualität. 1,5 Millionen Gebäude in der Schweiz gelten als sanierungsbedürftig. Das niedrige spezifische Gewicht von Holz sowie die flexiblen Einsatzmöglichkeiten sprechen auch in diesem Fall für den nachwachsenden Baustoff. Bei Aufstockungen und Umbauten eignet sich die Vorfertigung vorzüglich: Durch die verkürzte Montagezeit müssen die Bewohner nur für kurze Zeit die Unannehmlichkeiten der Bautätigkeit ertragen.

Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Holz speichert CO_2 und trägt zur positiven Klimabilanz eines Gebäudes bei. Überdies entstehen nahezu keine Abfälle.

Anzeigen

ZÜRCHER HOLZBAU
planen bauen lieben
6313 Finstersee / ZG | 041 757 50 70 | zuercher-holzbau-ag.ch

GEMPERLE
Neues | Bau | Gefühl

Natürlich gewachsen.
Natürlich gebaut.
Hürlimann Holzbau AG
Höfnerstrasse 104 | 6314 Unterägeri
T 041 710 64 52 | F 041 710 64 51
www.holzbau-huerlimann.ch
HÜRLIMANN HOLZBAU

Iten & Henggeler Holzbau AG

Planung und Ausführung von:
Elementbau
Renovationen
Bodenbeläge / Parkett
Landwirtschaftliche Bauten
Innenausbau
Treppenbau
Fassadenbau
Gerüstbau
planen und bauen mit Holz
Gewerbezone 8 / 6315 Morgarten / 041 750 31 71 / info@iten-henggeler.ch / iten-henggeler.ch

NUSSBAUMER
plant & baut
elementbau.ch

Das nächste Wirtschaft Zug erscheint am 21. November 2022
Thema
– Zuger Apotheken
Anzeigenschluss
21. Oktober 2022
Kalt Medien AG Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

FLEXIBLE WORKFORCE – HR AUF ZEIT!

HR-auf-Zeit ist eine Dienstleistung vom HRSZ. Lesen Sie hier, was die Vorteile sind: Überbrückung von Personalengpässen, Aufbau von HR-Prozessstrukturen, Ausrichtung der HR-Strategie oder Sparringspartner in Personalfragen.

HR Services Zug (HRSZ) deckt als kantonaler Verband alle Aspekte der Personalarbeit ab. Die Services sind **Vermittlung, Rekrutierung, Operative HR Services** (Payrolling, HR-auf-Zeit, Legal, Relocation) oder Beratung, Coaching und Training (Change-Management, Assessment, Outplacement).

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das Produkt HR-auf-Zeit aus der Perspektive von vier spezialisierten Mitgliedern vor. Die Frage an die Mitglieder lautete: **Beschreiben Sie, was Sie unter HR-auf-Zeit verstehen, worauf Sie Wert legen und was der Nutzen ist.**

The HR Factory, Steinhausen

Im Zeitalter des digitalen Wandels steht das Thema «Flexible Workforce» weit oben auf der Agenda vieler Unternehmen. In Anbetracht dessen erweist sich unser Geschäftsmodell «HR-Kompetenz to go» als richtungsweisend. Sei es für Einzelprojekte, zur Überbrückung von Personalengpässen, für den Aufbau von HR-Wissen oder eines internationalen HR-Netzwerkes.

Für unsere Kunden entstehen Wettbewerbsvorteile, indem sie Personalressourcen je nach Auftragslage rasch auf- und abbauen sowie auf unterschiedlichste Weise einsetzen, Kompetenzlücken schliessen, Know-how temporär einkaufen, den Blick von aussen erhalten und die Nachfolge sicherstellen. Sie profitieren von raschen Reaktionszeiten, langjähriger Erfahrung in unterschiedlichsten Branchen und vom entsprechenden Wissenstransfer. «The new normal = mobile working» praktizieren wir tagtäglich. Es gelingt uns, Komplexität zu reduzieren und unsere Kunden bei der Entscheidungsfindung durch fachliche Expertise zu unterstützen. Während unseres Leistungsauftrages stellen wir sicher, dass die neu eingebrachten und adaptierten HR-Kompetenzen auch operationalisiert werden.

schwindt management gmbh, Zug

Unter «HR auf Zeit» verstehen wir den Einsatz in einem befristeten HR-Projekt (Unterstützung Rekrutierung, Aufbau Talent Management, Management-Nachfolgeplanung, Analyse und Ausarbeitung HR-Prozesse/-Organisation, strategische Neuausrichtung) oder die temporäre Übernahme der HR-Management-Funktion bis zum Eintritt eines neuen HR Managers.

In einem aktuellen Mandat wird eine HR-Management-Funktion aufgrund einer globalen Reorganisation (Zusammenschluss einzelner Konzern-Tochtergesellschaften zu einer globalen Division) neu geschaffen. Hier reichen die Aufgaben von der inhaltlichen Beschreibung der HR-Management-Funktion über die HR-strategischen Ziele (Roadmap) und die Schaffung einer HR-Governance-Basis mit entsprechenden HR-Prozessen entlang des Employee-Life-Cycle – Attraction + Retention – Employee Experience (Development + Training) – bis hin zum Aufbau der HR-Organisation (d.h. Teamstruktur).

Onsight GmbH, Baar

Was der Joker in einem Kartenspiel ist, das ist Onsight für KMUs: flexible Partnerin für das gerade benötigte HR-Wissen und die notwendige zeitliche Kapazität. Für die abwechslungsreichen HR-auf-Zeit-Einsätze können wir auf über 20 Jahre Expertise als HR-Generalistin zurückgreifen. Drei konkrete Beispiele verdeutlichen die Arbeitsweise von Onsight:

Unterstützung HR-Administration
Für ein familiengeführtes Pharmaunternehmen übernimmt Onsight das Erstellen von Arbeitszeugnissen und Arbeitsverträgen.

Rekrutierungsunterstützung
Ein kleines Gastronomieunternehmen sucht Unterstützung für die Küche. Onsight legt zusammen mit dem Inhaber die Aufgaben und Qualifikationen fest. Basierend darauf erstellt Onsight das Stelleninserat und leitet die passenden Bewerbungen an den Inhaber weiter. Er führt die Gespräche und trifft die Einstellungsentscheidung. Onsight küm-

Anzeigen

Onsight
Personal.Management.anders.

Onsight GmbH Baar
Der Joker für ihr Personalmanagement als externe Personalabteilung und für HR-Interims-Management-Einsätze

078 600 33 21, kontakt@onsight-zug.ch, www.onsight-zug.ch

Führungscoaching in Personal Leadership, Strategie Workshops, Assessments und berufliche Neuorientierung

VISIUS
Management Development

Erich A. Estermann
www.visius.ch

HR-auf-Zeit; mit HR Outsourcing Zeit für das Kerngeschäft gewinnen.

mert sich danach um den Arbeitsvertrag und die Absageschreiben.

Sparring-Partner
Die Geschäftsleitung eines Immobilienunternehmens möchte sich bei Personalfragen mit einer HR-Expertin austauschen, um eine gute, rechtskonforme Vorgehensweise zu definieren. Onsight zeigt Möglichkeiten auf, recherchiert nach weiteren Optionen und unterstützt während der Umsetzung.

HR Capital, Zug

HR auf Zeit legt den Fokus auf Unterstützung der KMU in HR-Administration, Rekrutierung in unterschiedlichen Projekten, wenn Bedarf durch einen Ausfall, erhöhtem Volumen, Unterstützung in einem konkreten Thema besteht. HR Capital schöpft aus einem Erfahrungsfundus und bringt dem KMU mit seiner Dienstleistung einen Mehrwert, versteht es, die Bedürfnisse des Kunden wahrzunehmen sowie umzusetzen. Dabei soll auch der menschliche Aspekt von Wertschätzung und Förderung der Mitarbeitenden zum Tragen kommen.
Die Anforderung des Kunden war die Überbrückung der HR-Funktion, bis die Position neu besetzt werden kann.

Ein vielseitiges Aufgabengebiet – Personalaufgaben von A bis Z – in einem KMU, wo es galt, ins «kalte Wasser» zu springen. Dank Flexibilität, Erfahrung und sehr schneller Erfassung der Abläufe, Prozesse und Systeme konnten innert kurzer Zeit wichtige Aufgaben selbständig übernommen werden, um eine Weiterführung der Abteilung sicherzustellen. Dies war der eine wichtige Teil, der andere Teil war das Gespräch mit den Mitarbeitenden, den Linienvorgesetzten und der Geschäftsleitung. Ihnen das Vertrauen und Verständnis zu vermitteln, dass sie in der Personalabteilung wieder ein offenes Ohr finden, welche sich mit Kompetenz und Professionalität um ihre Anliegen kümmert.

Der kantonale Branchenverband HR Services Zug zeigt mit den genannten Beispielen im operativen HR Management einerseits die Breite an Dienstleistungen im HR und andererseits die Tiefe an gefragtem Expertenwissen auf. Wir freuen uns, der Wirtschaft mit unserem Angebot zur Verfügung zu stehen.

Mehr Infos zu unserem Verband finden Sie auf www.hrsz.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HR SERVICES ZUG

HAUPTSPONSOREN

WWZ

Zuger Kantonalbank

UBS

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung

KBZ

KMU Frauen

BDO

Politik

GLAUnited

Recht

GRUNDER RECHTS—ANWÄLTE

Digitalisierung

first frame networkers
IT, die Sie weiterbringt

SPONSOREN

Ihr Holzfachmann! ABT HOLZBAU

Badeteilen BACHMANN

brag
prüfung | steuern | beratung

ENGEL&VÖLKERS COMMERCIAL

gerevit

KIBAG
Aus gutem Grund.

LANDISBAU

die Mobiliar
Generalagentur Zug

nägeli reinigungen & transporte plus ag

Optik vom Fischmärt
Thorsten Schneider

redIT
digital erfolgreich

JEGO

Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG
Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Rust + Co. AG Baugeschäft
Kraftprojekt GmbH

Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG
Ingold Treuhandpartner AG
Alois Bucher und Sohn AG
Immofina Baar AG
Trion Generalunternehmung
Cesi Canepa AG
Marc Meyer Haustechnik

IHRE SPITEX – MODERN UND SYSTEMRELEVANT

Spitex Kanton Zug ist eine systemrelevante Dienstleisterin in der ambulanten Gesundheitsversorgung im Kanton Zug und macht auf ihre gesellschaftlich wertvolle und sinnstiftende Arbeit aufmerksam.

Dank unserer Leistungsvereinbarung mit den 11 Einwohnergemeinden können Zugerinnen und Zuger dort gepflegt und betreut werden, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen steigt stetig, da Menschen auch bei Krankheit oder nach einem Unfall möglichst zu Hause versorgt werden möchten, und zwar in allen Lebensphasen. Der Fachkräftebedarf ist dementsprechend sehr hoch.

Vielfältige Aufgaben

Unsere Tätigkeit ist anspruchsvoll, vielseitig sowie abwechslungsreich und umfasst das ganze Spektrum der Pflege und Unterstützung. Dies beginnt bei der Grundpflege, geht über komplexe Behandlungspflege bis hin zu Spezialgebieten (Wundpflege, psychiatrische Pflege oder Palliative Care). Auch hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen sowie der Frischmahlzeitendienst gehören dazu.

Spannende Berufe

Unsere Arbeit ist eine spannende, sinnvolle und befriedigende Tätigkeit, welche ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortung mit sich bringt. Flexible (Teilzeit-)Pensen vereinfachen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Weiter bieten wir Jobsicherheit, zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie gute Karrierechancen.

Ausbildungsort

Wir beschäftigen mehr als 280 Mitarbeitende und sind als verantwortungsbewusster Ausbildungsort für Fachpersonen Gesundheit FaGe und Pflegefachpersonen HF bekannt. Auch ein Wieder- oder Quereinstieg in die Pflege ist möglich.

Spitex Kanton Zug
www.spitexzug.ch

Überall für alle
SPITEX
Kanton Zug

STIFTUNG ZUWEBE – VIELE KMU UNTER EINEM DACH

Der Bereich «Arbeit» der Stiftung zuwebe beinhaltet attraktive Dienstleistungsangebote für beeinträchtigte Menschen. Gleichzeitig ist sie Wirtschaftspartnerin und eine der zehn grössten Arbeitgeberinnen in der Region Zug.

Auf Augenhöhe

Das Ziel unserer Produktions- und Dienstleistungsangebote ist es einerseits, ein Arbeitsangebot für beeinträchtigte Menschen bereitzustellen, wo es industriellen Dienstleistern (noch) nicht möglich ist. Andererseits soll die Arbeitsmarktfähigkeit der Beschäftigten soweit wie möglich unterstützt und gefördert werden.

Damit das gelingt, setzen wir uns den gleichen Marktbedingungen aus wie traditionelle KMU und erfüllen mindestens die gleichen qualitativen Anforderungen. So sind wir beispielsweise ISO-zertifiziert und unterhalten einen ProSpecieRara-Garten. Unser Ziel ist es, mit den Partnern aus der Wirtschaft auf Augenhöhe unterwegs zu sein.

Bereit für Ihren Auftrag!

Im Spannungsfeld des sozialen Auftrages und des wirtschaftlichen Handelns stellen wir vielfältige Dienstleistungen und Produkte für verschiedene Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Dabei ist uns der regionale Bezug wichtig. So führen unsere Betriebe der Bio-Gärtnerei, Schreinerei, Mechanik, Montage, Logistik und Wäscherei individuelle Kundenaufträge aus. Ausserdem bekochen wir in unseren vier Gastronomiebetrieben unser Personal und externe Gäste, aber stellen auch Schulverpflegung in verschiedenen Gemeinden sicher.

Wir bilden Lernende in anerkannten praktischen Ausbildungen PrA nach Insos, EBA- wie auch EFZ Lehren aus und wir

coachen an der Schnittstelle zum ersten Arbeitsmarkt Unternehmen sowie Klientinnen und Klienten.

Stiftung zuwebe
www.zuwebe.ch

Ivo Betschart
Bereichsleiter Arbeit
ivo.betschart@zuwebe.ch

GEWERBE WÄHLT GEWERBLER

Am 2. Oktober 2022 finden im Kanton Zug die Gesamterneuerungswahlen statt. Das heisst: Regierungsrat, Kantonsrat, Zuger Stadtrat, Grosser Gemeinderat der Stadt Zug sowie die Gemeinderäte werden gewählt.

Sie werden für die neue Legislatur von 2023 bis 2026 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gewählt. Der Gewerbeverband des Kantons Zug empfiehlt den Leserinnen und Lesern von Wirtschaft Zug seine Kandidatinnen und Kandidaten. Aus Sicht des Verbandes ist es sehr wichtig, dass das Zuger Gewerbe in der Politik entsprechend vertreten ist.

Der Gewerbeverband des Kantons Zug ist der grösste Arbeitgeber im Kanton Zug. Und deshalb ist es für das Gewerbe auch wichtig, dass seine Politik entsprechend in den Gremien vertreten wird; also im Regierungsrat, im Kantonsrat, im Stadtrat und in den Gemeinderäten. Denn so werden Arbeitsplätze gesichert. Ganz allgemein hofft der Gewerbeverband, dass möglichst viele Zugerinnen und Zuger an die Urne gehen und wählen.

Wen das Gewerbe unterstützt

Wie hat der Gewerbeverband des Kantons Zug die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderäte respektive des Kantons (80 Sitze) und den Regierungsrat ausgewählt? An der Präsidentenkonferenz des Verbandes haben die Mitglieder entsprechende Regeln festgelegt. Wie schon seit 2006 werden durch den Gewerbeverband nur Kandidatinnen und Kandidaten unterstützt, die einem angeschlossenen Berufsverband und/oder einem Gewerbeverein angehören. Ausserdem müssen sie einer der vier Parteien CVP, SVP, FDP oder GLP angehören.

«Es ist sehr wichtig, dass das Zuger Gewerbe in der Zuger Politik entsprechend vertreten ist.»

Auf den folgenden Seiten stellen wir den Leserinnen und Lesern von Wirtschaft Zug diese Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Gehen Sie an die Urne und wählen Sie.

SO WÄHLE ICH RICHTIG

Am 2. Oktober 2022 werden Regierungsrat, Kantonsrat, Stadtrat, Grosser Gemeinderat der Stadt Zug, Gemeinderäte und Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Regierung, Gemeinderat, Stadtrat und Rechnungsprüfungskommission werden im Majorzverfahren (Persönlichkeitswahlen) gewählt. Die Wahlcouverts werden in der ersten Septemberwoche in alle Haushaltungen versandt. Sie können brieflich oder persönlich wählen. Lesen Sie die Anleitung genau durch, damit Ihr Wahlzettel auch gültig ist.

Proporz:
Kantonsrat und Grosser Gemeinderat der Stadt Zug

1. WAHLZETTEL ABTRENNEN
   Ich trenne den mir genehmen Wahlzettel vom Wahlzettelbogen ab.
2. WAHLZETTEL FÜR PROPORZ AUSFÜLLEN
   Ich darf den Wahlzettel unverändert lassen oder ihn nur handschriftlich ändern.

Vorgedruckter Wahlzettel (Liste)

- Ich darf auf dem Wahlzettel Namen von kandidierenden Personen streichen.
- Ich darf den Namen der gleichen kandidierenden Person maximal zweimal aufführen (kumulieren).
- Ich darf den Namen von kandidierenden Personen aus anderen vorgedruckten Wahlzetteln (Listen) eintragen (panaschieren).
- Ich darf die Listenbezeichnung streichen oder durch eine andere ersetzen.
- Ich darf auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von kandidierenden Personen aufführen, wie zu wählen sind.

Leerer Wahlzettel

- Ich darf den leeren Wahlzettel mit einer Listenbezeichnung versehen.
- Ich darf den leeren Wahlzettel ganz oder teilweise mit Namen von kandidierenden Personen ausfüllen.
- Ich darf den Namen der gleichen kandidierenden Person maximal zweimal aufführen (kumulieren).
- Ich kann auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von kandidierenden Personen aufführen, wie zu wählen sind.

Ich führe aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der kandidierenden Personen auch ihre jeweilige Nummer auf.

Majorz:
Regierungsrat, Gemeinderat, Stadtrat, Präsidium Gemeinderat und Stadtrat, Rechnungsprüfungskommission, Präsidium Rechnungsprüfungskommission

1. WAHLZETTEL ABTRENNEN
   Ich trenne den Wahlzettel vom Wahlzettelbogen ab.
2. WAHLZETTEL FÜR MAJORZ AUSFÜLLEN

- Ich darf den Wahlzettel nur handschriftlich ausfüllen.
- Ich darf auf dem Wahlzettel nur Namen der kandidierenden Personen vom Beiblatt aufführen.
- Ich darf den Wahlzettel ganz oder teilweise mit Namen von kandidierenden Personen ausfüllen.
- Ich darf den Namen der gleichen kandidierenden Person nur einmal aufführen (kumulieren nicht erlaubt).
- Ich darf auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von kandidierenden Personen aufführen, wie zu wählen sind.

Ich führe aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der kandidierenden Personen auch ihre jeweilige Nummer auf.

Brieflich wählen

- Unterschrift: Stimmrechtsausweis unterschreiben
- Wahlzettel ins Kuvert: Wahlzettel in grünes Stimmkuvert legen und zukleben.
- Ins Rücksendekuvert: Stimmrechtsausweis und Stimmzettelkuvert ins Rücksendekuvert legen.
- Adresse sichtbar: Adresse der Gemeinde muss im Fenster des Rücksendekuverts sichtbar sein.
- Rücksendekuvert verschliessen.
- Abschicken.

Anzeige

MalerMatter
Begeisterung, die abfärbt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

QUALITÄTSKRITERIEN, UM LOKALE PRODUKTION ZU FÖRDERN

Eine prosperierende Wirtschaft bildet das Rückgrat unseres Kantons: Sie ermöglicht einen hohen Lebensstandard, eine gute Bildung, gute Sozialwerke und eine starke Gesundheitsversorgung. Die Mitte Kanton Zug engagiert sich deshalb für eine starke Wirtschaft, aber auch für eine Wirtschaftspolitik, die den Menschen ins Zentrum stellt. Nebst all den Vorteilen unserer international vernetzten Wirtschaft verschliessen wir aber auch nicht die Augen vor den damit verbundenen Problemen: Es gilt, die Herausforderungen einer ungebremsten Globalisierung anzugehen. So sind wir als Gemeinschaft zum Beispiel gefordert, den sich verändernden Arbeits- und Lebensmodellen und der damit verbundenen Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben besser Rechnung zu tragen. Dazu braucht es jetzt neue Lösungen. In einer Motion fordert die Mitte deshalb die Einführung von bedarfsgerechten Tagesschulen.

Unternehmen gewähren wir den nötigen Spielraum und schaffen gute Rahmenbedingungen, sehen sie aber gleichzeitig auch in der Verantwortung gegenüber unserer Gemeinschaft, unserer Umwelt und unseren freiheitlichen Werten. Wir setzen Akzente in der Stärkung des lokalen Gewerbes sowie zur Entlastung der gesamten Bevölkerung.

«Unternehmen gewähren wir den nötigen Spielraum.»

Laura Dittli

In einen Vorstoss fordern wir die Halbierung der kantonalen Gebühren für Unternehmen und Private. Und bei den staatlichen Beschaffungen (Submissionsgesetz) bekämpfen wir die Ausrichtung auf den tiefsten Preis, sondern fordern die Schaffung von neuen Qualitätskriterien, um die lokale Produktion zu fördern. Die von der Mitte geprägte Steuerpolitik zur Entlastung des Gewerbes, der Wirtschaft und schliesslich der gesamten Zuger Bevölkerung werden wir auch weiterhin vorantreiben.

Der starke und rasche Wandel unserer Zeit verlangt immer neue Mittel und Wege, um den Kanton wirtschaftsfreundlich zu gestalten und sich am Menschen im Zentrum zu orientieren. Dies erfordert Politikerinnen und Politiker, die kontinuierlich die Interessen aus Gewerbe und Wirtschaft vertreten und dafür sorgen, dass der Kanton Zug verantwortlich und innovativ wächst.

Laura Dittli,
Präsidentin Die Mitte Kanton Zug
und Kantonsrätin

Die Mitte
Stadt Zug

DIE FDP.DIE LIBERALEN HAT DAS HERZ BEI DEN KMU

Fachkräftemangel, Lieferverzögerungen, drohender Strommangel, steigende Energiepreise, Inflation und steigender Franken sind die aktuellen Herausforderungen unserer Unternehmen. Damit bedroht sind nicht nur die Unternehmer und deren Arbeitsplätze, sondern auch unsere gesunde Marktwirtschaft.

Die Marktwirtschaft ist ein Garant für die hohe Qualität der Leistungen unserer KMU. Der gegenseitige, respektvolle Umgang zwischen Unternehmer, Kunden und Arbeitnehmerschaft ist das Resultat unserer erfolgreichen liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.

Krisen werden nicht mit Überregulierungen gelöst. Ebenso wenig helfen isolationistische Lösungsansätze. Unsere in der internationalen Konkurrenz stehenden KMU benötigen liberale und damit verbunden moderne und fortschrittliche Rahmenbedingungen, um sich auf dem Markt behaupten zu können. Nur eine starke, gesunde KMU-Landschaft ist ein Garant für unseren Wohlstand und damit die Lebensqualität in unserem Kanton.

«Die Stärkung des dualen Bildungsweges sowie die Personenfreizügigkeit vereinfachen die Überwindung des Fachkräftemangels.»

Cédric Schmid

Die Stärkung des dualen Bildungsweges, die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Personenfreizügigkeit vereinfachen die Überwindung des Fachkräftemangels. Lieferverzögerungen und drohender Strommangel sind längerfristig nur dann überwindbar, wenn wir unser Produktionsstandort wieder stärken.

Des Weiteren braucht es den liberalen Spirit von Zug, der es ermöglicht, zukunftsgerichtete, hochtechnologische Innovationen hier anzusiedeln, wie zum Beispiel die Blockchain-Industrie.

Cédric Schmid,
Präsident FDP.Die Liberalen
des Kantons Zug

FDP
Die Liberalen

GEWERBE MUSS VON DER BÜROKRATIE BEFREIT WERDEN

Das Gewerbe ist das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Damit es florieren kann, muss die bürokratische Belastung für die Betriebe reduziert werden.

Die SVP will, dass kantonale Vorschriften in allen Bereichen auf deren Notwendigkeit überprüft werden. Unnütze Gesetze sollen konsequent aufgehoben und neue Gesetze dürfen nur dann beschlossen werden, wenn sie wirklich notwendig sind.

Steuern senken

Die SVP kämpft seit Jahren für eine Senkung von Steuern, Gebühren und Abgaben. Das Gewerbe, jede Bürgerin und jeder Bürger, soll seine persönlichen Mittel frei und selbstbestimmt einsetzen können. Dass es unserem Kanton und unseren Gemeinden so gut geht, ist alles andere als selbstverständlich. Jeder Franken, der ausgegeben wird, muss zuerst erwirtschaftet werden.

Überregulierung

Die Mitte-links-grüne Überregulierung und ihre Begehrlichkeiten, wie sie in letzter Zeit Auftrieb erhalten haben, können wir uns auf Dauer nicht leisten. Die SVP kämpft dafür, dass das Gewerbe befreit von Bürokratie arbeiten kann, damit am Ende des Jahres mehr für künftige Investitionen übrigbleibt.

«Die explodierenden Energie- und Spirtpreise fressen uns immer mehr Kaufkraft weg und steigern die Kosten der Gewerbetreibenden.»

Thomas Werner

Die explodierenden Energie- und Spritpreise sowie die massive Inflation fressen uns immer mehr Kaufkraft weg und steigern die Kosten der Gewerbetreibenden. Jetzt ist es umso wichtiger, Bürgerinnen und Bürger sowie das Gewerbe zu entlasten – statt zuzusehen, wie die Gebühren und Abgaben laufend steigen. SVP wählen heisst: Bürokratie und Überregulierung stoppen und das Gewerbe und die heimische Landwirtschaft stärken.

Thomas Werner, Parteipräsident SVP des Kantons Zug

GRÜNLIBERALE WIRTSCHAFTSPOLITIK SCHAFFT ZUKUNFT

Wir Grünliberale stehen für einen digitalen, effizienten und schlanken Staat, der nur eingreift, wenn ein Marktversagen auftritt aufgrund der Überkonsumation von Allgemeingütern wie Klima und Biodiversität. Solche Eingriffe in den Markt sollten grundsätzlich mit intelligenten marktwirtschaftlichen Anreizsystemen und nur wo nicht anders möglich über Vorschriften und Verbote erfolgen. Auf funktionierenden Märkten muss ein gesunder Wettbewerb spielen – ohne staatliche Eingriffe.

Ein Erfolgsmodell

Die wirtschaftsfreundliche Politik im Kanton Zug ist ein Erfolgsmodell, welches wir stärken und weiterentwickeln müssen. Dank guter Rahmenbedingungen für Unternehmen können wir Innovation und Technologie fördern und zum Wohle der Bevölkerung nutzen. Insbesondere Green-Tech-Unternehmen sind ein Schlüssel zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Zug kann diesbezüglich eine Vorreiterrolle einnehmen, Jungunternehmen fördern und diese mit dem bestehenden Gewerbe verbinden. Denn auch das traditionelle und lokale Handwerk macht unseren Kanton mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Produkten sowie interessanten Arbeitsstellen attraktiv.

«Green-Tech-Unternehmen sind ein Schlüssel zu einer klimaneutralen Wirtschaft.»

Martin Zimmermann

Ob Jungunternehmen oder Traditionsfirma: Alle Marktteilnehmer sollen sich aktiv einbringen, innovativ sowie ethisch verantwortlich handeln und unseren Wirtschaftsstandort eigenverantwortlich weiterentwickeln. Nur so können wir langfristig unternehmerisch erfolgreich sein.

Schlanker Staat

Mit einem schlanken Staat, einer modernen Infrastruktur und einem konstruktiven Austausch zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Behörden bleibt der Kanton fit für die kommenden Herausforderungen.

Martin Zimmermann, Unternehmer, Kantonsrat und Vorstandsmitglied der GLP Kanton Zug

DIE WIRTSCHAFT IST FÜR MICH NICHT SELBSTZWECK

Heinz Tännler
Funktion: Regierungsrat/Finanzdirektor
Partei: SVP
Geburtsdatum: 10. Mai 1960

Normalerweise bedeutet gute Gewerbe- und Wirtschaftspolitik, optimale Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen und ansonsten dem Gewerbe möglichst wenig Hindernisse in den Weg zu legen. Darum halte ich gegen die zunehmende Verbotskultur und politischen Versuche, Bevölkerung und Wirtschaft umzuerziehen. In der Pandemie habe ich mich für schnelle Unterstützung der notleidenden Unternehmen eingesetzt.

Damals als Baudirektor habe ich die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur vorangetrieben. Insbesondere leistungsfähige Verkehrsverbindungen waren mir ein Anliegen, damit unsere Leistungsträger ihre Zeit in Wertschöpfung investieren können, statt sie im Stau zu vertrödeln.

Als Finanzdirektor ist mir ein Anliegen, die Steuern tief zu halten, da das Geld mehr Wertschöpfung und Wohlstand generiert, wenn es zwischen Konsumenten und Anbietern zirkuliert.

Dennoch darf der Staat auch innovativ sein und in die Zukunft investieren. So unterstütze ich die Stärkung Zugs als Crypto Valley und die Initiative zur Verbesserung der Cyber-Sicherheit für KMU. Auch einer privatwirtschaftlichen Initiative zur ökologischen Energieversorgung der Industrie eröffnete ich den Zugang zur Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Auch in Zukunft will ich Herausforderungen früh anpacken und lösen. Gerne bringe ich weiterhin innovative Köpfe zusammen, um Neues entstehen zu lassen. Die Wirtschaft ist für mich nicht Selbstzweck, sondern das Fundament für eine gesunde, erfolgreiche Gesellschaft, die sich erst durch wirtschaftlichen Erfolg soziales und ökologisches Engagement leisten kann.

Heinz Tännler

DER GUTE MIX MACHT ES IN DER GEWERBEPOLITIK AUS

Martin Pfister
Funktion: Regierungsrat/Gesundheitsdirektor
Partei: Die Mitte
Geburtsdatum: 31. Juli 1963

Was zeichnet den starken Wirtschaftsstandort Zug aus? Die häufigste Antwort auf diese Frage lautet wohl: «Tiefe Steuern.» Und selbstverständlich sind wettbewerbsfähige Steuern wichtig, wenn ein Unternehmen einen Standort sucht oder sich für den Verbleib in Zug ausspricht. Im Zentrum der Zuger Wirtschaftspolitik stehen jedoch nicht die Ansiedlungen, sondern der Erfolg der ansässigen Unternehmen, vom einfachen Gewerbebetrieb bis zur internationalen Gesellschaft mit wertschöpfungsintensiven Arbeitsplätzen.

Der Staat schafft die Rahmenbedingungen dafür. Wesentliche Grundlagen sind hervorragende Bildungsinstitutionen, wozu gute öffentliche Schulen, Gymnasien und ein starkes duales Berufsbildungssystem gleichermassen gehören, hochwertige Infrastrukturen und ein hohes Sicherheitsniveau. Kurze Wege zu den Behörden, die ihre Aufgaben gleichzeitig unkompliziert und mit einem hohen professionellen Anspruch erfüllen, sind ebenfalls ein wichtiger Teil guter Rahmenbedingungen. Auch eine intakte Landschaft, attraktive Wohnmöglichkeiten und der soziale Kitt, der sich etwa in Kultur und Sport ausdrückt, sind Vorteile des Standorts Zug.

Als Gesundheitsdirektor setze ich mich besonders für eine ausgezeichnete und einfach zugängliche Gesundheitsversorgung ein, die ein wesentlicher Aspekt des persönlichen Wohlbefindens ist. Gleichzeitig haben wir vergleichsweise tiefe Krankenkassenprämien.

Der Mix macht es aus in der Zuger Wirtschafts- und Gewerbepolitik. Wir wollen uns in all diesen Bereichen nicht mit dem Durchschnitt zufriedengeben.

Martin Pfister

VERÄNDERUNGEN BRAUCHEN ZEIT – ICH BLEIBE DRAN

Stephan Schleiss
Funktion: Regierungsrat/Bildungsdirektor
Partei: SVP
Geburtsdatum: 26. Dezember 1972

Von den Anforderungen des Lebens zurück auf die Leistungen der Schule schliessen: Das ist mir wichtig. Leistung und Konzentration sind im Leben und bei der Arbeit wichtig. Daher muss auch die Schule Leistung und Konzentration bieten und einfordern.

Wer seine Kinder in die Schule schickt, muss sich darauf verlassen können, dass sich die Schule konzentriert. Rechnen, Lesen, Schreiben und dazu selbständiges Denken und Handeln: Darum geht es im Kern. Wer seine Kinder in die Schule schickt, muss sich darauf verlassen können, dass sich die Kinder in der Schule konzentrieren können. Das geht nicht, wenn verhaltensauffällige Kinder den Unterricht ständig stören und die Lehrperson übermässig in Anspruch nehmen. Hier braucht es Gegensteuer.

Mit der nächsten Schulgesetzrevision wird es für alle Gemeinden wieder Pflicht, Klassen für verhaltensauffällige Kinder zu führen. Von der Konzentration zur Leistung: Ab Schuljahr 2022/23 führen wir im ganzen Kanton Leistungsmessungen in Mathematik und Deutsch ein. Damit die Lehrerinnen und Lehrer wissen, wo ihre Klasse steht. Damit wir wissen, wie es um die Leistungen in den Kernfächern steht.

Und fast wäre es im Kantonsrat auf direktem Weg gelungen, den gescheiterten prüfungsfreien Übertritt ans Langzeitgymnasium durch eine Übertrittsprüfung zu ersetzen. Das ist ein enorm wichtiger Schritt für das gute Nebeneinander von Gymnasium und Berufsbildung. Jetzt braucht es noch eine Zusatzrunde.

Das ist vielleicht meine wichtigste Erkenntnis als Bildungsdirektor: Veränderungen brauchen immer Zeit. In Schule und Bildung ganz besonders. Ich bleibe dran.

Stephan Schleiss

UNTERNEHMERTUM BRAUCHT GROSSEN SPIELRAUM

Florian Weber
Funktion: Regierungsrat/Baudirektor
Partei: FDP.Die Liberalen
Geburtsdatum: 8. Februar 1981

Ich bin überzeugt, dass das Unternehmertum einen möglichst grossen Spielraum haben muss, um weiterhin einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für unser Land und unseren Kanton zu sein. Der Staat soll deshalb nur dort regulierend eingreifen, wo das für die Gestaltung unseres Lebens- und Wirtschaftsraums notwendig ist.

Eigenverantwortung

Im Gegenzug bin ich aber auch der Meinung, dass Unternehmertum sehr viel mit Eigenverantwortung zu tun hat und der Staat sich auch hier nicht einmischen soll. Deshalb ist es mir bei meiner politischen Arbeit wichtig, dass der Staat für das Gewerbe und die Wirtschaft gute Rahmenbedingungen schafft.

Beispiele dafür aus meinem direkten Einflussbereich als Baudirektor sind:

1. Das Beschaffungsrecht ist selbstverständlich einzuhalten. Aber ebenso selbstverständlich muss die öffentliche Hand die Spielräume, welche sie bei Arbeitsvergaben hat, einsetzen.
2. Den Unternehmen muss eine optimale öffentliche Infrastruktur zur Verfügung stehen. Dabei geht es nicht nur um Verkehrswege oder Versorgungseinrichtungen. Auch die Gestaltung des öffentlichen Raums ist für die Standortattraktivität der Unternehmen wichtig, damit beispielsweise ihre Mitarbeitenden die öffentliche Infrastruktur für die Erholung oder den Sport während der Mittagspause nutzen können.
3. Zwischen den Unternehmen und der öffentlichen Hand muss ein Klima herrschen, das von einer partnerschaftlichen und lösungsorientierten Zusammenarbeit geprägt ist. Dies nach dem Grundsatz des gegenseitigen Gebens und Nehmens.

Florian Weber

TEAM MUSS IN DIE GLEICHE RICHTUNG ZIEHEN

Andreas Hostettler
Funktion: Regierungsrat/Direktor des Innern
Partei: FDP.Die Liberalen
Geburtsdatum: 26. Januar 1968

Arbeitsplätze schaffen Wohlstand, generieren Mehrwert und eröffnen Perspektiven. Als Firmengründer und Unternehmer stand ich mit Überzeugung für ein freies und selbstbestimmtes Unternehmertum. Diese Grundwerte haben auch als Regierungsrat bestand. Erfolgreiche Firmen, insbesondere KMU, sind auf gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende angewiesen. Das Gedeihen und der wirtschaftliche Aufschwung jedes Unternehmens beruht auf einem dem Arbeitsmarkt angepassten und hervorragenden Bildungssystem.

Es ist falsch zu meinen, beim Staat verhalte sich dies wesentlich anders. Meine Zuger Gewerbe- und Wirtschaftspolitik hat sich jedenfalls nicht verändert, wohl aber weiterentwickelt. Natürlich verlief und verläuft ein derartiger Paradigmenwechsel in einer Direktion nicht reibungslos. Das ist normal. Wichtig ist, dass Veränderungen Sinn machen und ein Team nicht nur am gleichen Strick zieht, sondern vor allem auch in die gleiche Richtung.

Auch als Regierungsrat setze ich mich für einen schlanken, effizienten und bürgernahen Staat ein, konsequent und aus tiefster Überzeugung.

Die breiten und vielfältigen Erfahrungen als Gründer und Geschäftsleiter von KMU und Gewerbebetrieben sind hervorragende Grundlage, um auch in unserer kantonalen staatlichen Organisation Veränderungen und Neuerungen voranzutreiben. Eine zentrale Funktion nimmt dabei zum Beispiel die Digitalisierung von Prozessen, Abläufen und Produkten ein. Immer unter der Prämisse, den Einwohnerinnen und Einwohnern, der Wirtschaft und der Gesellschaft zu nützen und die Lebensqualität für alle zu steigern. Ich mache meine Arbeit gerne und mit Leidenschaft.

Andreas Hostettler

LIBERALES ARBEITSGESETZ UNBEDINGT ERHALTEN

Silvia Thalmann-Gut
Funktion: Regierungsrätin, Volkswirtschaftsdirektorin
Partei: Die Mitte Kanton Zug
Geburtsdatum: 26. Juli 1961

Als Volkswirtschaftsdirektorin stehe ich regelmässig im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Gewerbes und der Zuger Wirtschaft. Sie finden bei mir ein offenes Ohr für ihre Anliegen und erhalten rasch klare Antworten auf ihre Fragen. Gerade in einer Krise bewährt sich diese konstruktive, unkomplizierte Zusammenarbeit.

Sehr wichtig ist insbesondere für KMU der Erhalt unseres liberalen Arbeitsgesetzes. Sind auf Bundesebene Anpassungen geplant, die nicht im Sinne der Wirtschaft sind, nutze ich meinen Spielraum beharrlich aus, um dies zu verhindern.

Für das Gewerbe wird das Finden von Fachkräften immer schwieriger. Hier suche ich bewusst den Dialog und stelle mein Netzwerk gewinnbringend zur Verfügung. Ich bin überzeugt, dass sich gemeinsam erfolgsversprechende Lösungen finden lassen.

In der Berufsbildung stelle ich fest, dass die Berufsverbände die Anforderungen an die Lernenden laufend erhöhen. Das ist eine falsche Entwicklung. Viel wichtiger ist eine gute Grundausbildung und ein erfolgreicher Lehrabschluss. Mit einer gezielten Weiterbildung können die jungen Berufsleute in einem nächsten Schritt ihr Wissen vertiefen.

Auch in Zukunft setze ich mich ein, damit der Kanton Zug das Gewerbe mit innovativen Projekten stärkt. Ich denke dabei an Projekte aus dem Programm Zug+. So profitiert das Gewerbe zum Beispiel direkt von der «Klima-Charta Zug+», mit welcher Unternehmen dabei unterstützt werden, ihren CO_2-Ausstoss mit geeigneten Massnahmen zu reduzieren.

Silvia Thalmann-Gut

INNOVATIONEN MÜSSEN FÜRS GEWERBE MÖGLICH SEIN

Laura Dittli
Funktion: Rechtsanwältin, Kantonsrätin, Präsidentin Die Mitte Kanton Zug
Partei: Die Mitte
Geburtsdatum: 11. März 1991

Die Rahmenbedingungen für ein starkes Zuger Gewerbe müssen so geschaffen werden, dass Innovationen möglich sind. Durch die neuen Technologien ändern die Anforderungen an die Berufsbilder ständig. Das ist eine grosse Herausforderung für die Wirtschaft und das Gewerbe. Die Förderung einer flexiblen Berufsbildung ist deshalb zentral, damit wir für neue Berufsfelder gerüstet sind.

Mit dem Ausstieg aus der Atomenergie und dem steigenden Energiebedarf der Bevölkerung gilt es, die Stromversorgung für die Zukunft sicherzustellen. Es braucht darum Massnahmen, um die Stromproduktion im Inland zu erhöhen und gleichzeitig den Verbrauch an Elektrizität zu reduzieren.

Die Umsetzung der Tagesschul-Motion der Mitte hat für mich höchste Priorität. Sinnvolle und zukunftsorientierte Investitionen in flexible Tagesschul- und Betreuungsstrukturen sind nötig, um eine zeitgemässe Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben im Kanton Zug zu ermöglichen. Damit wirken wir auch dem Fachkräftemangel entgegen.

Als Bauerntochter liegt mir die Landwirtschaft besonders am Herzen. Im Kanton Zug soll die produzierende Landwirtschaft trotz dem Siedlungsdruck weiterhin möglich sein. Es braucht eine nachhaltig ausgelegte Produktion und die Landwirtschaft muss gezielt gefördert werden, damit die Ernährungssouveränität gewährleistet ist.

Mit neuen und mutigen Ansätzen gestalte ich die Zukunft des Kantons Zug mit und übernehme Verantwortung.

Laura Dittli

EINE KLIMANEUTRALE WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT SORGT FÜR NACHHALTIGEN WOHLSTAND

Tabea Estermann
Funktion: Dipl. Wirtschaftsprüferin/ Präsidentin GLP Kanton Zug
Partei: Grünliberale Partei
Geburtsdatum: 16. April 1993

Als diplomierte Wirtschaftsprüferin und Expertin für Finanzinstrumente habe ich ein fundiertes Verständnis für die Wirtschaft und wie sich Steuern und Regulierung auf diese auswirken. Gleichzeitig stehen für mich der Mensch und die Umwelt immer im Zentrum. Denn Wirtschaft und Politik sind nicht Selbstzweck, sondern Werkzeuge, um das Leben der Menschen besser zu machen.

Wir alle wissen: Ohne natürliche Ressourcen ist die Schweiz seit jeher auf gute Rahmenbedingungen für Unternehmen angewiesen, welche Visionen mit Technologie kombinieren und in Innovation umwandeln. In Zug ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort für viele internationale und schweizerische Unternehmen entstanden, der Arbeitsplätze und Wohlstand geschaffen hat. Die aktuellen globalen Herausforderungen zeigen aber, dass wir unseren Standort für die Zukunft stärken und weiterentwickeln müssen. Dezentrale Energiesysteme vermindern unsere Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten. Wir müssen Pilotprojekte in diesen Bereichen fördern und so wirtschaftliche Vorreiterin im Bereich Green Tech und Green FinTech werden.

Innerhalb der öffentlichen Verwaltung sind die Aufgaben in Steuern, Handelsregister, Ausgleichskasse etc. aufgeteilt, doch in der Zusammenarbeit mit Unternehmen braucht es «One-Stop-Shops», in welchen alle Verwaltungsdienste über einen Kanal einfach, übersichtlich und digital zugänglich sind.

Der effiziente und schlanke Staat ist Dienstleister, der mit sinnvoller Standardisierung, Leitplanken und wirtschaftlichen Anreizen das Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt unterstützt.

Tabea Estermann

BAAR

DIE MITTE
Pirmin Alois Andermatt
Baar

GR (bisher), KR (bisher)

Gemeinderat, Baar
Finanzchef
Geschäftsführer YunSong Akademie GmbH
Einwohnergemeinde Baar

Gewerbeverein Baar

FDP
Urs Andermatt
Baar

KR (bisher)

Geschäftsleitung
Pentatron AG

Gewerbeverein Baar

FDP
Karl Bürgler
Baar

KR (neu)

Partner, Stv. Geschäftsführer
Lukas Fritz + Partner AG

Gewerbeverein Baar

DIE MITTE
Thomas Gwerder
Baar

KR (neu)

Treuhänder
TreuhandBaar AG

Gewerbeverein Baar

DIE MITTE
Vital Hotz
Baar

KR (neu)

Geschäftsführer
Auto Hotz AG

Gewerbeverein Baar,
AGVS Zug

SVP
Hans Küng
Baar

GR (neu), KR (bisher)

Produkt Manager
Migros Genossenschaft Zürich
Teilhaber, ZUGIN KLG

Gewerbeverein Baar

DIE MITTE
Walter Lipp
Baar

GR (bisher), GPR (bisher)

Gemeindepräsident
und Vorsteher Abteilung
Kultur, Baar

Gewerbeverein Baar

DIE MITTE
Roman Müller
Baar

KR (neu)

Inhaber und Geschäftsleitung
H. Müller Elektro AG/
Nussbaumer Elektro AG

Gewerbeverein Baar,
Cham und Rotkreuz
EIT.zug

SVP
Adrian Rogger
Baar

KR (neu)

Service Partner Manager
eidg. dipl. Wirtschafts-
informatiker HF
Geschäftsf. Spiderfrog GmbH
ITRIS Maintenance AG

Gewerbeverein Baar

CHAM

FDP
Roman Freimann
Hagendorn

KR (neu)

Geschäftsführer
dipl. Bauführer SBA
Freimannbau AG

Gewerbeverein Cham

FDP
Arno Grüter
Cham

GR (bisher)

Investment-Berater
ECOFIN Investment
Consulting AG

Gewerbeverein Cham

FDP
Tao Gutekunst
Hagendorn

KR (neu)

Inhaber/Art Director
gutekunst-design

Gewerbeverein Cham

DIE MITTE
Georges Helfenstein
Cham

GR (bisher), GPR (bisher)

Unternehmer
B+D Helfenstein GmbH

Gewerbeverein Cham

DIE MITTE
Adrian Kalt
Cham

RPK (neu), KR (neu)

Geschäftsführer
Kalt Wirtschaftsprüfungen

Gewerbeverein Cham

DIE MITTE

Jean Luc Mösch
Hagendorn

KR (bisher)

Lichtplaner/Geschäftsführer
Goods Group GmbH

Gewerbeverein Cham

DIE MITTE

Matthias Zoller
Cham

KR (neu)

Verbandssekretär und
Unternehmer
Swissmem

Gewerbeverein Cham

HÜNENBERG

FDP

Gian Brun
Hünenberg

KR (neu)

Selbständiger Unternehmer
Brun & Co

Gewerbeverein Hünenberg

DIE MITTE

Oliver Brunner
Hünenberg

RPK (neu)

Treuhänder mit eidg.
Fachausweis
OAB Treuhand GmbH

Gewerbeverein Hünenberg

FDP

Dany Gygli
Hünenberg

GR (bisher)

Geschäftsleitung
Gygli Trading AG

Gewerbeverein Hünenberg

DIE MITTE

Renate Huwyler
Hünenberg

GR (bisher), GPR (bisher)

Gemeindepräsidentin und
Vorsteherin Finanzen,
Hünenberg

Gewerbeverein Hünenberg

FDP

Sonja Rogenmoser
Hünenberg

KR (neu)

Inhaberin und
Geschäftsführerin
crelution GmbH

Gewerbeverein Hünenberg

DIE MITTE

Regula Werder
Hünenberg

KR (neu)

Selbstständig
Inhaberin Böschhof GmbH/
Inhaberin Werder Filme-
macher GmbH

Gewerbeverein Hünenberg

MENZINGEN

DIE MITTE

Marcel Amgwerd
Finstersee

KR (neu)

Geschäftsführer
Elektro Weber Partner AG

Gewerbeverein Neuheim-
Menzingen

DIE MITTE

Andreas Etter
Menzingen

GR (bisher), GPR (bisher)

Gemeindepräsident
Einwohnergemeinde
Menzingen

Gewerbeverein Neuheim-
Menzingen

FDP

Tom Magnusson
Edlibach

KR (bisher)

Jurist
Risk Manager & Berater
Credit Suisse & selbständig

Gewerbeverein Neuheim-
Menzingen

SVP

Karl Nussbaumer
Menzingen

KR (bisher)

Unternehmer
ATRO NUBLI AG

Gewerbeverein Neuheim-
Menzingen

NEUHEIM

SVP

Andreas Bächtold
Neuheim

GR (bisher)

Geschäftsführer
BodyCare Vision AG

Gewerbeverein Neuheim-
Menzingen

FDP
Andreas Blättler
Neuheim

KR (neu)

Geschäftsführer,
Coach und Trainer
Andreas Blättler Coaching & Consulting GmbH

Gewerbeverein Neuheim-Menzingen

DIE MITTE
Markus Simmen
Neuheim

KR und Präsident RPK (bisher)

Inhaber
Simmen Treuhand AG

Gewerbeverein Neuheim-Menzingen

OBERÄGERI

FDP
Marcel Güntert
Alosen

GR (bisher), GPR (bisher)

Gemeindepräsident und
Ressortvorsteher Bildung,
Oberägeri

Gewerbeverein Ägerital

FDP
Hubert Häusler
Oberägeri

RPK (bisher)

Geschäftsführer
axessa Finanz AG

Gewerbeverein Aegerital

DIE MITTE
Patrick Iten
Morgarten

KR (bisher)

Projektleiter Tiefbau
WWZ AG

Gewerbeverein Ägerital

FDP
Peter Letter
Oberägeri

KR (bisher)

Geschäftsführer, Unternehmer
paprico ag

Gewerbeverein Ägerital,
Gewerbeverein Baar

FDP
Alois Rogenmoser
Oberägeri

KR (neu)

Bauführer
Gebr. Iten AG

Gewerbeverein Ägerital

DIE MITTE
Evelyn Rust
Oberägeri

GR (bisher)

Geschäftsleitung
Bäckerei Hotz Rust AG
Gewerbever. Risch-Rotkreuz und Baar. Berufsver. Bäcker- und Confiseurmeister-Verband der Kantone Schwyz & Zug

FDP
Beat Strebel
Oberägeri

GR (bisher)

Projektleiter
Credit Suisse (Schweiz) AG

Gewerbeverein Aegerital

DIE MITTE
Kurt Ulrich
Morgarten

GR (neu)

Inhaber
Meier Metallbau AG

AM Swiss Zug

DIE MITTE
Beat Wyss
Oberägeri

GR (bisher)

Projektleiter Hochbau
Iten & Henggeler Holzbau AG

Gewerbeverein Ägerital

ROTKREUZ

DIE MITTE
Kurt Balmer
Rotkreuz

KR (bisher)

Rechtsanwalt und Notar
SwissLegal HPLAW ZUG

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

DIE MITTE
Kim Gunkel
Rotkreuz

KR (neu)

CEO
Shareau GmbH

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

DIE MITTE
Peter Hausherr
Rotkreuz

GR (bisher), GPR (bisher)

Immobilienverwalter
Selbständig/Gemeinde Risch

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

FDP

Jürg Ruf
Risch

KR (neu)

Rechtsanwalt und Notar
Ruf Rechtsanwälte AG

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

DIE MITTE

Markus Scheidegger
Rotkreuz

GR (bisher)

Geschäftsführer/Inhaber
Wickart AG Sanitär-Heizung

Gewerbever. Risch-Rotkreuz
Berufsverband Suissetec Zug

DIE MITTE

Roger Wiederkehr
Rotkreuz

KR (bisher)

Geschäftsführer und Teilinhaber eines Ingenieurbüros für Bahntechnik
Wiederkehr & Villiger AG

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

FDP

Simone Wigger
Rotkreuz

GR (neu)

Geschäftsführung/
Eventmanagement
Simi's Event GmbH

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

FDP

Helene Zimmermann
Rotkreuz

KR (bisher)

Treuhänderin
Tertium datur AG

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

STEINHAUSEN

FDP

Carina Brüngger
Steinhausen

KR (neu)

Geschäftsführerin
Spitex Kanton Zug

Gewerbeverein Steinhausen

SVP

Nico Casillo
Steinhausen

KR (neu)

KMU- und
Privatkundenberater
AXA Versicherungen AG

Gewerbeverein Steinhausen

DIE MITTE

Martin Hausheer
Steinhausen

KR (neu)

Inhaber/Geschäftsleiter/
Ausbildner
eTeam plus AG

Gewerbeverein Steinhausen
EIT.zug

DIE MITTE

Thomas Meierhans
Steinhausen

KR (bisher)

Abteilungsleiter Produktionsbetriebe
Alfred Müller AG

Gewerbeverein Baar
Berufsverband Jardin Suisse
Zentralschweiz

FDP

Reto Schorta
Steinhausen

KR (neu)

Inhaber & Geschäftsführer
AGENTMEDIA

Gewerbeverein Steinhausen

UNTERÄGERI

FDP

Sussi Hodel
Unterägeri

KR (neu)

Inhaberin
Hodel S - IT by Design
Lakeside Gallery

Gewerbeverein Ägerital

FDP

Arnold Jost
Unterägeri

KR (neu)

Eidg. dipl. Baumeister
Alois Arnold AG

Gewerbeverein Ägerital

WALCHWIL

DIE MITTE
Stefan Hermann
Walchwil

GR (bisher), GPR (bisher)

Geschäftsleitung
Geozug Ingenieure AG

Gewerbeverein Baar

DIE MITTE
Peter Rust
Walchwil

KR (bisher)

Unternehmer
Rust + Co. AG

Gewerbeverein Walchwil
Baumeisterverband Zug

DIE MITTE
Manuel Studer
Walchwil

GR (bisher)

Digital Marketing Consultant
StuderDigital GmbH

Gewerbeverein Walchwil

ZUG

FDP
Eliane Birchmeier
Zug

StR (bisher), SPR (neu)

Stadträtin, Stadt Zug
Vorsteherin Baudepartement

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP
Daniel Blank
Zug

GGR (bisher)

Geschäftsführer
Blank Architektur AG

Gewerbeverein Stadt Zug

SVP
Gregor Bruhin
Zug

GGR (bisher), KR (neu)

Personalleiter/Betriebs-
wirtschafter

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP
Roman Burkard
Zug

GGR (bisher)

Dipl. Architekt FH
Burkard Burkard AG

Gewerbeverein Stadt Zug

DIE MITTE
Benny Elsener
Zug

GGR (bisher), KR (bisher)

Geschäftsführer
Elsener AG, Bau und
Immobilien

Gewerbeverein Stadt Zug

DIE MITTE
Michael Felber
Zug

GGR (neu), KR (bisher)

Unternehmer
Michael Felber GmbH

Gewerbeverein Stadt Zug

DIE MITTE
Christoph Iten
Zug

GGR (bisher), KR (neu)

Dipl. Wirtschaftsprüfer/
Mandatsleiter
OPES AG

Gewerbeverein Stadt Zug

SVP
Roman Küng
Zug

GGR (bisher), StR und KR (neu)

Unternehmer/Garagist
Selbständig

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP
Alexander Kyburz
Zug

GGR (bisher), KR (neu)

Strafverteidiger
Kaiser Odermatt & Partner AG

Gewerbeverein Stadt Zug

MITTE
Manuela Leemann
Zug

GGR (bisher)

Leiterin Rechtsdienst
Direktion des Innern,
Kanton Zug

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP
Stefan Moos
Zug

KR (bisher)

Eigentümer/Geschäftsführer
moos-zug.ag

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP

Chris Oeuvray
Zug

RPK (bisher), KR (neu)

Life-Coach und Autorin
Chris Oeuvray Consulting

Gewerbeverein Stadt Zug

DIE MITTE

Urs Raschle
Zug

StR (bisher), StP (neu)

Stadtrat, Stadt Zug
Vorsteher Departement
Soziales, Umwelt, Sicherheit

Gewerbeverein Stadt Zug

SVP

Adrian Risi
Zug

KR (bisher)

Geschäftsführer
Risi Immobilien AG

Gewerbeverein Stadt Zug

DIE MITTE

Patrick Röösli
Zug

KR (bisher), GGR (neu)

Dipl. Architekt FH SIA
Röösli Architekten AG

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP

Cédric Schmid
Zug

GGR (neu)

Geschäftsführer & Partner
Unita Finanz & Treuhand AG

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP

Etienne Schumpf
Zug

GGR (bisher), StR und KR (neu)

Marketing Manager
Emmi Schweiz AG

Gewerbeverein Stadt Zug

FDP

Karen Umbach
Zug

KR (bisher)

Geschäftsführerin
Umbach Advisory GmbH

Gewerbeverein Stadt Zug

SVP

André Wicki
Oberwil

StR (bisher), StP (neu)

Stadtrat, Stadt Zug
Vorsteher Finanzdepartement

Gewerbeverein Stadt Zug

Kalt Medien
print & online

WALTERSWIL
BEI BAAR

Ein Ort, viel(e) Geschichte(n)
Jetzt im Buchhandel und bei
Kalt Medien AG in Zug erhältlich.

CHF 39.–

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

Ihr Holzfachmann!

ABT HOLZBAU

Bachweid 1, 6340 Baar
Telefon 041 767 01 60
Telefax 041 767 01 69
info@abt-holzbau.ch

ZEBERG
eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG
Blickensdorferstrasse 8a
CH-6340 Baar
T 041 761 49 31
info@**zeberg.ch**

gipser

FÜR JEDEN WUNSCH DIE PASSENDE KÜCHE

KÜCHEN-UMBAU? WIR WISSEN WIE!

WERDER Küchen AG

Sinserstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR
Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
Binzegger Auto AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsser + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG

CHAM
AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN
Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG
Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU
British Premium-Cars AG

MENZINGEN
HR Garage

OBERÄGERI
Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL
Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ
Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG
Emil Frey AG

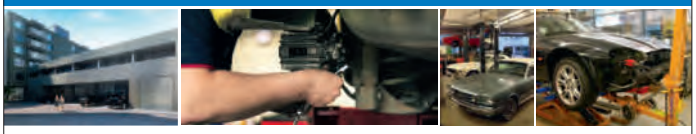
STEINHAUSEN
Auto Center Steinhausen GmbH
Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI
Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL
Zugersee-Garage

ZUG
Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrs-betriebe AG

ACKLIN ZUG le GARAGE



Die Markenunabhängige Garage im Zentrum der Stadt Zug – Ihr Partner auch für Classic-Cars!

Reto Acklin
Poststrasse 26, 6300 Zug
Telefon 041 711 35 35
Fax 041 711 35 36
mail@acklinzug.ch

MOTORSPECIALS ACKLIN ZUG Switzerland

Vielseitig im Stadtzentrum *www.acklinzug.ch*

STEUERFREIER HAUSRAT ODER STEUERBARES VERMÖGEN?

Wer wertvolle Gegenstände wie Uhren, Schmuck oder Kunstgegenstände besitzt, muss sich die Frage stellen, ob und wie diese in der Steuererklärung zu deklarieren sind.

Boote, Motorfahrzeuge, Reitpferde und Kunstsammlungen zählen nicht zum steuerfreien Hausrat oder zu den persönlichen Gebrauchsgegenständen.

Steuerfreier Hausrat oder steuerbare Kapitalanlage?

Der «Hausrat» und die «persönlichen Gebrauchsgegenstände» sind gemäss dem Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) bei der Vermögenssteuer steuerfrei. Kapitalanlagen stellen jedoch steuerbares Vermögen dar. Die Abgrenzung zwischen steuerfreiem Hausrat, persönlichen Gebrauchsgegenständen und steuerbarer Kapitalanlage ist mitunter schwierig vorzunehmen.

Unter Hausrat wird grundsätzlich alles verstanden, was Wohnzwecken dient, sich im Haus befindet und zur üblichen Einrichtung einer Wohnung gehört wie Möbel, Teppiche, Bilder, Kücheneinrichtungen, aber auch persönliche Gegenstände des Steuerpflichtigen wie Kleider, Uhren und Schmuck. Einzelne Objekte wie Bilder oder Schmuck können entweder steuerfreier Hausrat oder auch steuerbare Kapitalanlage sein. Entscheidend ist, ob diese Vermögensgegenstände in erster Linie Wohnzwecken bzw. dem persönlichen Gebrauch dienen oder ob der Kapitalanlagecharakter vorherrscht. So stellen Bilder, welche in Wohnräumen aufgehängt sind, meist Hausrat dar. In Zweifelsfällen ist hingegen, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen, darauf abzustellen, ob sich der Wert des Objekts im «Bereich des Üblichen» bewegt oder diesen übersteigt. Unabhängig von der Art der Nutzung kann dann kein Hausrat mehr vorliegen, wenn das Objekt geeignet ist, zum Anknüpfungspunkt erheblicher Wertzuwachsgewinne zu werden. Nicht zum steuerfreien Hausrat oder zu den persönlichen Gebrauchsgegenständen zählen Motorfahrzeuge, Boote, Reitpferde und Kunstsammlungen.

Konkret kann zum Beispiel ein einziges Bild, welches über mehrere Jahre hinweg enorm an Wert gewinnt, auf einmal einen steuerbaren Vermögenswert darstellen. Wo sich die Grenzen genau bewegen, ist nur schwer zu ermitteln, da sich der Erwerbsgrund, die Zweckbestimmung und die konkrete Nutzung einer Qualifikation als steuerbare Kapitalanlage durchaus widersprechen können (z.B. bei teuren Uhren oder Schmuck).

Wie deklariert man die Vermögenswerte korrekt?

Kommt man zum Schluss, dass nicht mehr steuerfreier Hausrat oder ein persönlicher Gebrauchsgegenstand, sondern ein steuerbarer Vermögenswert vorliegt, sollte man diesen Gegenstand zumindest mit dem Kaufpreis deklarieren. Falls der Gegenstand separat versichert ist, kann der Versicherungswert zumindest einen Hinweis auf den Verkehrswert geben. Häufig übersteigt der Versicherungswert aber den Verkehrswert, da Ersterer die Kosten einer Wiederbeschaffung widerspiegelt. Viele Kantone akzeptieren daher Abzüge vom Versicherungswert für Transaktionskosten, allfällige Überversicherungen etc. Der Kanton Baselland stellt z.B. pauschal auf die Hälfte des Versicherungswerts ab.

Die Angabe eines «Pro-memoria-Frankens» kann dann Sinn machen, wenn keinerlei Hinweise auf den Verkehrswert vorliegen (z.B. wenn weder ein Kaufpreis noch ein Versicherungswert vorliegt). In einem solchen Fall ist jedoch zu empfehlen, der Steuererklärung eine Liste mit den so bewerteten Gegenständen mit der genauen Bezeichnung der Gegenstände beizulegen. Wer solche Werte mit einem Franken angibt, obwohl z.B. ein höherer Versicherungswert bekannt ist, riskiert ein Nachsteuerverfahren aufgrund einer unvollständigen Deklaration.

Wichtig ist, dass Vermögenswerte, welche den üblichen Rahmen übersteigen, transparent und so exakt wie möglich deklariert werden. Nur so können spätere unliebsame Überraschungen vermieden werden.

Mattig-Suter und Partner, Zug AG

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Industriestrasse 2
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

blog.mattig.swiss

Von Andreas Hänggi,
dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

GEWERBETREUHAND
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Alles bestens geregelt – ein gutes Gefühl. Wir begleiten Sie und Ihr Unternehmen im Nachfolgeprozess. Kontaktieren Sie uns, zusammen finden wir die passende Lösung für Ihr KMU.

Daniel Trottmann
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch

Philippe Inderbitzin
Teamleiter Treuhand

041 726 09 12
philippe.inderbitzin@gewerbe-treuhand.ch

Jérôme Rüfenacht
Stv. Leiter Geschäftsbereich Unternehmens-beratung
041 319 93 67
jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, 6340 Baar/Zug
www.gewerbe-treuhand.ch

Stiftung
zuwebe

Verschenken Sie Chlaussäcke von der Stiftung zuwebe

Unsere Chlaussäcke sind gefüllt mit vielen Leckereien und werden in unserem Betrieb von Menschen mit Beeinträchtigung befüllt und verpackt.

Die zuwebe Chlaussäcke sind in fünf verschiedenen Grössen erhältlich und ab 21. September bestellbar unter **wertsache.ch.**

10% Rabatt bei Bestellungen
bis 18. Oktober 2022

zum Webshop

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»

Jetzt mit Patrik Städelin
einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug

Patrik Städelin
041 725 01 20
patrik.staedelin@arlewo.ch

Wir bewegen Zug – elektrisch.

E-MOBILITÄTSTAG ZUG

- SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2022
- 10.00 – 16.00 UHR
- ZVB AREAL
- EINTRITT FREI
- TESTFAHRTEN, INFOS UND WETTBEWERB

Präsentiert von
Elektromobilität Zug
Stadt Zug
Zugerland Verkehrsbetriebe
WWZ

Regionalpartner

Silber-Sponsoren
Sektion Zug
GLENCORE

Unterstützt vom Kanton Zug

ERFOLGREICHE SCHREINER

Kürzlich durften die zwei Lehrabgängerinnen und 14 Lehrabgänger erfolgreich die Lehre zum Schreiner/-in EFZ abschliessen.

Die letzten vier Jahre haben diese Lernenden mit viel Fleiss und Beharrlichkeit auf das grosse Ziel Lehrabschluss hingearbeitet. Sichtlich stolz nahm Roland Speck, Präsident VSSM Kanton Zug, die jungen Berufsleute im Club der Schreiner auf und gratulierte von Herzen.

Hohe Präzision

Nachdem Beni Birrer, Chefexperte der Prüfungskommission, die sehr kreativen Abschlussarbeiten präsentiert hatte, erläuterte Maurus Limacher mit Begeisterung sämtliche Schritte seiner praktischen Arbeit (IPA). Mancher staunte, mit welcher Präzision und Genauigkeit die Arbeit geplant, gefertigt und montiert wurde – das Resultat konnte vor Ort bestaunt werden.

Die besten Abschlüsse: Maurus Limacher, Steinhausen, 5,4; Max Arnold, Unterägeri, 5,3; Cedric Limacher, Hünenberg, und Pascal Oeschger, Steinhausen, 5,0. Wir gratulieren herzlich.

Für die hervorragende Unterstützung der Lernenden während den gesamten vier Jahren bedankt sich Roland Speck bei allen Eltern, Lehrpersonen und Berufsbildnern und wünscht allen jungen Berufsleuten nur das Beste für ihren weiteren Berufswerdegang.

Die erfolgreichen jungen Schreinerinnen und Schreiner.

GAUTSCHETE

«Packt an!» So tönte es kürzlich bei der Kalt Medien AG an der Grienbachstrasse 11 in Zug.

Die «Packer» waren bereit, sodass es für den jungen Berufsmann Ronny Isabel keine Fluchtmöglichkeiten gab. Trotz heftiger Gegenwehr konnte er ins bereitstehende Auto gesetzt werden; dann ging die Fahrt los Richtung Ägerisee nach Morgarten.

Eine alte Tradition

Seit vielen Jahren pflegt Kalt Medien AG diese schöne Tradition der Gautschete, bei der die jungen Berufsleute in den Kreis der Schwarzkünstler aufgenommen werden. Ronny Isabel aus Morgarten hat seine Lehre zum Polygrafen EFZ erfolgreich abgeschlossen. Am Ägerisee beim Bootssteg «Morgarten Hotel» erlebte er hautnah die traditionelle Zeremonie, geleitet von Gautschmeister Ueli Berger: Zuerst musste er auf einen nassen Schwamm sitzen «…bis triefen beide Ballen», dann folgte «…ein Sturzbad obendrauf», und als Höhepunkt wurde er im hohen Bogen in den Ägerisee geworfen.

Die innere Abkühlung

Dieser äusseren Abkühlung folgte gleich die innere Abkühlung: Traditionsgemäss wurde mit Bier angestossen – zuerst mit dem Gautschmeister, dann mit dem Prinzipalenpaar Gabi und Stefan Häusler sowie mit den Kolleginnen und Kollegen und allen Gästen. Im nahegelegenen Hotel Morgarten lud Prinzipal Stefan Häusler zu einem feinen Zobig und zum gemütlichen Zusammensein ein. Als «Gegenleistung» für seine Gautschete wird Ronny die gesamte Belegschaft zur Gautschfeier einladen, bei der ihm auch die begehrte Urkunde, der «Gautschbrief», überreicht wird.

Der Gautschmeister
Ueli Berger

«Packt an!» – Da gibt es kein Entrinnen mehr!

Anzeige

J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen
heizungsanlagen
reparaturservice
solaranlagen
alternativ-energien

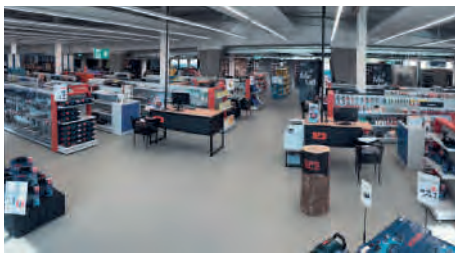
letzistrasse 21
postfach 3260
6303 zug
tel. 041 741 42 42
info@jhuerlimann.ch

HANDWERKSTADT ZUG ZURÜCK AM URSPRUNGSORT

Ende Mai hat die HandwerkStadt mit den vier Partnerfirmen SFS, Sanitas Troesch, Pestalozzi Haustechnik und MTS die grosszügige Ladenfläche im Erdgeschoss des neuen Mobility Hub Zug Nord bezogen. Die zukunftsgerichtete Parkinganlage mit neuen Mobilitätsangeboten an der Industriestrasse 61 ist Teil der Arealentwicklung des Tech Cluster Zug.

Nach einigen Jahren im Provisorium ist der Umzug der HandwerkStadt eine Rückkehr an die altbekannte Adresse, war sie doch bereits vor dem Neubau dort zu finden. Der Standort ist optimal an die Autobahntangente Zug–Baar angebunden und daher einfach erreichbar. Die mühelose Anfahrt und genügend Parkplätze gestatten eine stressfreie Beschaffung und die Öffnungszeiten ermöglichen es sowohl gewerblichen Kunden als auch Privatpersonen, ihre Einkäufe zu tätigen. Zusätzlich können im praktischen Abholfach bestellte Artikel auch ausserhalb der Öffnungszeiten abgeholt werden. Auf einer Fläche von rund 1'500 m² bieten die vier Partnerfirmen ein umfangreiches Sortiment und fachkompetente Beratung an. Kundinnen und Kunden können sich so bequem an einem Ort mit den Produkten für den täglichen Bedarf eindecken.

Das Sortiment von SFS beinhaltet Schrauben, Werkzeuge und Maschinen, Beschläge, chemisch-technische Produkte, Arbeitsschutz, Bauwerkzeuge und Betriebseinrichtung. Als Experte für Bad und Küche bietet Sanitas Troesch Artikel fürs Austausch- und Reparaturgeschäft wie beispielsweise Zahngläser, WC-Sitze und Handbrausen an.



Freundlich und offen präsentiert sich die Verkaufsfläche der vier Partner.

Die Pestalozzi Haustechnik ist die kompetente Ansprechpartnerin in allen Haustechnikfragen und Spezialistin im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Versorgungsprodukte.

Abgerundet wird das Angebot in der HandwerkStadt Zug mit MTS, deren Kerngeschäft Beschlagslösungen für Tür, Tor, Fenster, Apparatebau, Schalttafelbau, Zauntor und Glas umfasst.

HandwerkStadt
Industriestrasse 61
6300 Zug

www.sfs.ch | www.sanitastroesch.ch
www.pestalozzi-haustechnik.ch | www.mts-urdorf.ch

mazda.ch/cx-5

Conrad Keiser AG
Alte Steinhauserstrasse 19 · 6330 Cham · conradkeiser.mazda.ch

Garage Hans Christen GmbH
Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · christen.mazda.ch

ZentralGarage Sutter AG
Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · zentralgarage.mazda.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77

Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

FRETZ
LEISTUNG NEU DEFINIERT

WORK-WEAR24.CH
ARBEITSKLEIDUNG FÜR DEN PROFI

Marken Arbeitsbekleidung & Zubehör
- für Handwerk & Gastronomie
Qualität zum Best Price!

- Top Preise • **Verkaufsgeschäft in Baar/ZG**
- Beratung & grosse Auswahl
- **Schweizer Online-Shop** • schnelle Lieferung
- Stickerei & Druck & Aufnäher
- Corporate Fashion (Team-Bekleidung)

Öffnungszeiten Verkaufsgeschäft
Montag-Freitag
13:30 - 18:00

Unsere Marken:
Dassy® Carhartt® FHB® Hakro® Greiff®
Hultafors® Flexfit® Shoes for crews® Haix®
Solid Gear® Cofra® Schütze Schuhe®

Textilfabrik24.ch AG | work-wear24.ch | Zugerstrasse 30 | 6340 Baar | Tel. +41 41 544 61 35

HÖCHSTNOTEN ZUM ABSCHLUSS

Das ist nicht alltäglich. Zwei Prüflinge mit 5,7, drei mit 5,8; eine mit 5,9 und einer mit einer glatten 6,0. Das verdient höchste Anerkennung.

Höhepunkt des Abends: Wer im Gesamtschnitt eine Note von 5,3 oder höher hatte, durfte an der Lehrabschlussfeier eine Auszeichnung entgegennehmen. Dieses Jahr haben 85 eine Note von 5,3 oder besser erreicht. Dusan Milakovic, Leiter des Berufsbildungsamtes: «Wir haben dieses Jahr 1108 Lernende, welche eine Abschlussprüfung absolviert haben. Total haben 1034 Lernende das begehrte Ziel erreicht (also ein EBA oder ein EFZ, einige davon mit Zusatz BM): eine Quote von 93,3 Prozent. Wir können Abschlüsse in 114 verschiedenen Berufen verzeichnen. Und zum allerersten Mal einen Abschluss zur Industriepolsterin EFZ, nämlich Giorgia Stabile von der Sitzwerk AG. Der Notendurchschnitt aller Abschlüsse beträgt 4,76. Damit solche Leistungen möglich sind, braucht es viele Partner.» Dafür dankte Milakovic allen Beteiligten, den Lehrbetrieben, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Expertinnen und Experten und den Lehrerinnen und Lehrern der Berufsfachschulen. Alina Meyer (5,9) und Andrin Urech (6,0) beide Informatiker bei der Roche, erreichten die zwei besten Noten.

Dieses Dokument ist ein Gütesiegel

Das EBA oder EFZ stehe für Qualität, sagte Regierungsrätin Silvia Thalmann. Es belege den zukünftigen Arbeitgebern und Kunden, «dass sie fachlich versiert und persönlich integer sind.» Es schaffe Vertrauen. «Es besagt, dass man auf sie zählen kann. Ein Gütesiegel ist mit anderen Worten gesagt ein Versprechen.» Aber: Ein Gütesiegel sei keine Garantie. Im Berufsleben müsse man sich immer wieder neu beweisen.

Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann ehrt Alina Meyer für ihre Note 5,9.

Dusan Milakovic, Leiter des Berufsbildungsamtes.

Prüfung bestanden – das macht Freude. Ein Grund, mit Angehörigen, Lehrmeistern und Freunden zu feiern.

DAS WIRD SEHR SCHWIERIG

Zurück auf Feld 1? Nicht ganz, stellt der Gewerbeverband der Schweiz jüngst in einer Mitteilung fest. Aber zumindest zurück in die vorberatende Kommission. Der Ständerat zeigte sich nämlich bei der BVG-Revision unbefriedigt von den getätigten Vorarbeiten und schickte die Vorlage nochmals zurück in die Kommission

Das BVG zu reformieren, ist enorm schwierig. In der mittlerweile 40-jährigen Geschichte dieses Sozialwerks hat bisher erst ein Reformanlauf reüssiert. Speziell schwierig sind BVG-Reformen, weil nur wenige Stimmberechtigte die Mechanismen der beruflichen Vorsorge wirklich verstehen und daher anfällig auf polemische Attacken sind. Korrekturen beim BVG haben sehr direkte Auswirkungen auf unsere späteren Renten, was misstrauisch macht. Und meist stehen auch viel zu hohe Erwartungen im Raum, die entweder enttäuscht werden oder dann aber viel zu hohe Mehrkosten zur Folge haben.

Der jetzige Reformversuch startete bereits sehr unglücklich, indem sich die Spitze des Arbeitgeberverbandes auf ein Projekt der Gewerkschaften einliess, das enorm teure, lohnprozentfinanzierte Umverteilungen nach dem Giesskannenprinzip verlangte. Wie nicht anders zu erwarten war, fiel diese Vorlage in der Vernehmlassung durch.

Gut so, sagt der Gewerbeverband. Denn so, wie hier gearbeitet werde, gehe es wirklich nicht. Begonnen habe es damit, dass die Kommission die Vorlage des Nationalrats trotz jährlicher Mehrkosten von drei Milliarden Franken als zu knausrig erachtete. Eine seltsame Koalition aus Linken, Grünen und Freisinnigen bastelte sich eine neue Vorlage und verabschiedete diese, ohne zu wissen, was das Ganze kosten würde. Als zutage trat, dass rein die Massnahmen für die Übergangsgeneration fast dreimal so teuer zu stehen kommen würden als beim Nationalrat, erschraken die Freisinnigen und distanzierten sich von dem, was sie kurz beschlossen hatten. In Windeseile wurde eine moderatere Fassung zusammengeflickt, die aber immer noch viel zu teuer ist. Dieses Gebastel war dem Ständerat nicht geheuer.

Die laufende BVG-Reform steht wahrlich unter keinem guten Stern. Die Stimmen häufen sich, die meinen, dass der Status quo besser sei als all die Reformvorschläge, die im Parlament beraten werden. Dem zu entgegnen ist gar nicht so einfach.

Frederico

AGENDA

Voranzeigen der Zuger Wirtschaft

Gewerbeverein Ägerital
Die nächste GEMA findet vom 28. bis 30. April 2023 in der Maienmatt, Oberägeri, statt.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz
Die nächste Gewerbeausstellung 2022 findet am Freitag, 18. November, bis Sonntag, 20. November, in der Sporthalle Dorfmatt in Rotkreuz statt.

Gewerbeverein Steinhausen
Am 26. und 27. September 2022 (ganztags) steht die Berufswahlschau STEINHAUSEN live (Apéro Schulhaus Feldheim) auf dem Programm. Es sind verschiedene Besuche in diversen Betrieben oder auf Baustellen geplant.

Gewerbeverein Hünenberg
Der nächste Höck ist mit der Landi Hünenberg und dem Buuregarte Boog geplant. Datum: Freitag, 16. September 2022. Den nächsten Chlaushöck geniessen die Mitglieder am Dienstag, 29. November 2022 im Böschhof.

Gewerbeverein Neuheim-Menzingen
Nächste Gewerbeausstellung findet im 2024 statt. OKP ist Karl Nussbaumer.

Zuger Wirtschaftskammer
Die Zuger Wirtschaftskammer organisiert den Anlass «Bauen im Spannungsfeld von ökonomischen und sozialen Aspekten». Am 3. November 2022, von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Der Anlass findet im Freiruum Zug statt.

Redaktion
Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie
Paolo Foschini
Fotograf BR
Seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand
Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach, 6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Korrektorat
m communications GmbH
Martina Murer
Garwidenstrasse 5
8932 Mettmenstetten

Anzeigen- und Abonnentenservice
Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten
Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen Monat vor Erscheinen.

Auflagen
66'500 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
64'000 Expl. Haushaltungen Kanton Zug

WEMF-zertifiziert: 63'671 Expl.

Herausgeber
Gewerbeverband des Kantons Zug

Sekretariat
Irène Castell-Bachmann
Bundesplatz 9
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in zug

Wieder in den Regierungsrat

Heinz Tännler bisher

Stephan Schleiss bisher

Verlässlichkeit wählen

SVP Die Partei des Mittelstandes

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

Regimo Zug

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug

T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo-zug.ch

... wenn politische & gewerbliche Erfahrung zählen:

Philip C. Brunner bisher

Kantonsrat (bisher)
Gemeinderat (bisher)

2 x auf jede Stadtzuger Liste.

SVP Zug Mir lieferet!

SVP Die Partei des Mittelstandes

Wieder in den Stadtrat und neu als Stadtpräsident

André Wicki

Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

Ich setze auf Kontinuität und Zuverlässigkeit im Zuger Stadtrat

1. **Geht es der Wirtschaft gut, geht es allen gut!**
   Ein Unternehmen ist die grösste soziale Institution. Mit richtigen Rahmenbedingungen investiert es in Ausbildungs- und Lehrplätze und bleibt erfolgreich!
2. **Bildung ist die einzige Ressource, die wir haben!**
   Neben den ausgezeichneten Schulen in der Unter- und Oberstufe ist es Zeit, dass die Stadt Zug eine Hochschule bekommt. Fachleute fehlen in allen Branchen. Da will ich aktiv werden!
3. **Vereine sind das Rückgrat der Gesellschaft!**
   Eigenverantwortung übernehmen, gemeinsam zu gewinnen oder zu verlieren, eine Schule für das Leben!
   Vereine gilt es zu unterstützen!

SVP Zug Mir lieferet!

SVP Die Partei des Mittelstandes

DIE NÄCHSTE ÄRA BEGINNT

DER NEUE RANGE ROVER

LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

Jetzt Probe fahren

Emil Frey

Emil Frey Sihlbrugg

www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch